

Bezirksausschuss des 16. Stadtbezirkes
Ramersdorf-Perlach



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

**An alle
Mitglieder des Bezirksausschuss 16
Ramersdorf-Perlach**

**Vorsitzender
Thomas Kauer**

Privat:
E-Mail: mail@kauerthomas.de

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: (089) 233-614 87 / -81
Telefax: (089) 233-61485
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 12.04.2024

**Protokoll der Sitzung des Bezirksausschusses des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf-Perlach vom
11.04.2024**

Pfarrsaal der Kath. Pfarrgemeinde Christus Erlöser (St. Stephan),
Lüdersstr. 12, 81737 München

Beginn: 19:19 Uhr

Ende: 21:50 Uhr

Anwesend:

BA-Mitglieder: 40

Details siehe Anwesenheitsliste

Sitzungsleitung: BA-Vorsitzender Thomas Kauer

1 Allgemeines

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Kauer eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und Frau Stadträtin Odell, gibt die vorliegenden Entschuldigungen bekannt und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

1.2 Beschluss über die endgültige Tagesordnung

zu 2.2.1.3 (E) Stadtbezirksbudget

G.T.E.V. Edelweiß-Stamm-München 1893

Jugendarbeit im Trachtenverein weiter ausbauen und interessant gestalten vom 26.03. - 31.10.2024

7.094,00 Euro / Az. 0262.0-16-0582

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12623

Hierzu: Detaillierte Kostenaufstellung

2.2.2.2 Parkbänke am Spielplatz Paulsdorferstr. (hier FF UA Kultur und Stadtbezirksbudget und UA Umwelt, Gesundheit und Grünplanung)

zu 3.1.4 Verbesserung der Verkehrssicherheit am Zebrastreifen Gerhart-Hauptmann-Ring 8 und dem anschließenden Weg hinauf zur Fußgängerbrücke über die Fritz-Erlers-Straße Richtung PEP; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 14.03.2024

Hierzu: Planauszug zum Gerhart-Hauptmann-Ring

3.1.14 Verkehrswende bezahlbar gestalten und Flächen in Neuperlach Süd erhalten; Antrag der CSU-Fraktion (verwiesen aus der Januar-Sitzung)

3.1.15 Nachtrag TOP 3.1.15 Baustellensituation Hochäckerstraße: diverse Beschwerden über Geschwindigkeitsübertretungen und Verkehrsgefährdungen

3.5.1 Anfrage zur Planung eines Sportplatzes bei „Neuperland“
Anfrage der SPD/Die Linke Fraktionsgemeinschaft vom 10.04.2024

4.6.1.5 Veranstaltung in einer städtischen Grünanlage; Hier: Grünfläche an der Kirchseeoner Str. / Aribonenstr., Kinderbuch Theater am 22.04. – 05.05.2024; Frist zur Stellungnahme bis zum 17.04.2024

4.6.2.2 Veranstaltung auf öffentlichem Verkehrsgrund; Hier: Marieluise-Fleißer-Bogen 2-8, Nachbarschaftsfest am 10.05. – 12.05.2024 (Aufbau ab 09.05.2024); Frist zur Stellungnahme bis zum 26.04.2024

zu 5.1.1.1.5 Iblherstr. 16

Information der Lbk zur genehmigungsfreien Baumfällung

Die so ergänzte Tagesordnung wird **einstimmig beschlossen**.

1.3 Protokoll der vergangenen Sitzung

Dem Protokoll der Sitzung am 08.02.2024 und dem Protokoll der Sitzung am 07.03.2024 wird jeweils, ohne Änderungen, **einstimmig zugestimmt**.

1.4 Bericht des BA-Vorsitzenden über aktuelle Vorgänge

Herr Kauer berichtet kurz zu folgenden Punkten:

- Bürgerversammlungen:

Die Bürgerversammlung für Perlach am 13.03.2024 war sehr gut besucht und am nächsten Mittwoch, den 17.04.2024 findet die Bürgerversammlung für Ramersdorf statt, zu der sehr herzlich eingeladen wird.

- U-Bahnbetriebshof:

Am Montag, den 11.03.2024 fand eine Videoschleife für den BA zum U-Bahnbetriebshof mit den SWM statt.

1.5 Vertreterinnen und Vertreter von Behörden und Fachdienststellen sowie weitere Gäste

-/-

1.6 Sonstiges

-/-

2 Entscheidungsfälle

2.1 Mobilität

2.1.1 (E) Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes im Stadtbezirk 16 Ramersdorf-Perlach

Widmungen

**einer Teilstrecke der Franz-Heubl-Straße,
einer Teilstrecke der Veronastraße sowie
der Gesamtstrecke der Kyivstraße**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12657

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

„Der Unterausschuss empfiehlt die Zustimmung.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

2.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

2.2.1 Entscheidungen über die Gewährung von Zuschüssen aus den Budgetmitteln des BA 16 gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 26.11.2007 Beschlussvorlagen des Direktoriums

2.2.1.1 (E) Stadtbezirksbudget

Kreisjugendring München-Stadt K. d. ö. R.

Demokratie im Einsatz – Demokratiemobil München am 05.06.2024

800,00 Euro / Az. 0262.0-16-0577

(aus der März-Sitzung vertagt)

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12501

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Der Kreisjugendring beantragt für die Durchführung einer Informationsveranstaltung anlässlich der Europawahl 2024 800 Euro, die im Wesentlichen für die Aufwandsentschädigung von ehrenamtlichen Helfern aufgewandt werden. Mittels eines umgebauten alten Feuerwehrautos wird eine Informationsplattform geschaffen, die am Standort Langbürgerenerstraße in 4 Stunden nach Angaben der Antragsteller 250 Personen erreichen soll. Angesprochen werden sollen nicht nur Jugendliche sondern alle Bürgerinnen und Bürger. Der Einsatz des Demokratiemobils geschieht in Absprache mit dem Nachbarschaftstreff Langbürgerenerstraße und soll beworben werden.“

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig den Antrag in voller Höhe zu bezuschussen. Angeregt wird, die Aktion eine Stunde vorzuziehen und schon ab 14.00 Uhr beginnen zu lassen. Diese Anregung soll den Antragstellern übermittelt werden.“

Herr Bohlig erklärt, dass die neue Leitung der Einrichtung an der Langbürgerener Str. die Veranstaltung dort nicht will. Deshalb soll vorgeschlagen werden, dass die Veranstaltung am Vorplatz des peps stattfinden soll.

Frau Girardin spricht sich gegen den Vorplatz des peps aus, da man dort weniger externe Veranstaltungen will.

Frau Schweizer erkundigt sich, welche Leitung die Veranstaltung nicht will und erklärt, dass zu der Auskunft, dass die Leitung der Einrichtung an der Langbürgerener Str. die Veranstaltung nicht will, nachgefragt werden sollte, da die Leitung Frau Schweizer gesagt hat, dass sie die Veranstaltung will.

Herr Kauer schlägt vor, dass man sich darauf verständigt den Antrag zu bezuschussen und der Antragstellerin anheim legt einen geeigneten Standort zu wählen.

Frau Riewe erklärt, dass, nach dem Gespräch mit der Leitung des Nachbarschaftstreffs, die Veranstaltung dort vom Vermieter aus nicht durchgeführt werden darf, weil es sich um eine Feuerwehrezufahrt handeln soll.

Herr Kauer schlägt vor den Budgetantrag in voller Höhe zu bezuschussen und den Antragstellern mitzuteilen, dass ein guter, geeigneter Standort gefunden werden soll, der stadtbezirksbezogenen, und nicht stadtbezirksübergreifenden, Publikumsverkehr hat.

Der Bezuschussung wird, so wie von Herrn Kauer vorgetragen, **einstimmig zugestimmt**.

2.2.1.2

(E) Stadtbezirksbudget

AKA -Aktiv für interKulturellen Austausch e.V.

Formularservice vom 01.03. -31.12.2024

2.106,50€; Az. 0262.0-16-0580

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12572

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Der Antragsteller trägt zum Vorhaben vor. Beantragt wird wie in den Jahren zuvor die Finanzierung eines Formularservices, der im AKA an der Bad Schachener Straße durchgeführt wird. Bürgern soll beim Ausfüllen von Behördenformularen geholfen werden. Der Antrag wird im 14. Und 16. Stadtbezirk gestellt.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig den Antrag in voller Höhe zu bezuschussen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

2.2.1.3

(E) Stadtbezirksbudget

G.T.E.V. Edelweiß-Stamm-München 1893

Jugendarbeit im Trachtenverein weiter ausbauen und interessant gestalten vom 26.03. - 31.10.2024

7.094,00 Euro / Az. 0262.0-16-0582

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12623

Hierzu: Detaillierte Kostenaufstellung

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Die Antragsteller führen zu ihrem Vorhaben aus. Beantragt werden Stoffe und Material zur Gestaltung von neuen Trachten. Es sollen vor allem Jugendliche mit neuen Trachten ausgestattet werden. Die Trachten werden für das große Trachtenfest am 1. Juni 2024 angeschafft, das nur alle 5 Jahre stattfindet. Um die neu gewonnen Mitglieder langfristig zu binden, soll mit dieser Maßnahme in die Ausrüstung des Vereins investiert werden. Die dann geschneiderten Trachten verbleiben im Eigentum des Vereins.

Ferner werden diverse Kurse beantragt, die die Fähigkeiten des Vereins stärken sollen. So wird mit vier Mitgliedern ein Goaßlschnalzerkurs und ein Schriftführerseminar.

Zum Einsatz kommen sollen die neuen Trachten auch bei den monatlichen Vereinstreffen und Tanzkursen.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt mehrheitlich den Antrag um den Eigenanteil von 25 Prozent zu kürzen und ihn mit 5.320,50 Euro zu unterstützen.“

Herr Bohlig erklärt, dass ein Betrag nachgereicht wurde, der wieder vom Eigenanteil abgezogen werden sollte.

Frau Schweizer erklärt, dass das Geld für sehr wenige Leute ausgegeben wird und der Verein zwar den Sitz im Stadtbezirk hat, aber auch oft außerhalb des Stadtbezirks und der Stadt tätig ist und deswegen eine begrenzte Strahlwirkung für den Stadtbezirk hat. Frau Schweizer schlägt einen Zuschuss in Höhe von 2.660,- € vor, der sich aus 50% der beantragten Zuschusssumme, nach dem Abzug des Eigenanteils, ergibt.

Herr Bohlig plädiert für die Förderung des Budgetantrags und Vereins.

Frau Girardin erklärt, dass der Verein mit 67 Mitgliedern im letzten Jahr mit 8.000,- € gefördert wurde und hinterfragt, wie man mit einem älteren Homepagedesign aktive Jugendarbeit machen will.

Herr Kauer fasst die vorliegenden Anträge für den Budgetantrag zusammen:

1. Antrag: Die Bezuschussung des Budgetantrags in der vollen, beantragten Höhe.
2. Antrag: Die Beschlussempfehlung des Unterausschusses.
3. Antrag: Die Bezuschussung des Budgetantrags in Höhe von 2.660,- €.

Die Bezuschussung des Budgetantrag in voller Höhe wird **mehrheitlich abgelehnt**.
Die Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **mehrheitlich abgelehnt**.
Der Bezuschussung des Budgetantrags in Höhe von 2.660,- € wird **einstimmig zugestimmt**.

2.2.1.4

(E) Stadtbezirksbudget

Blasorchester St. Michael München Perlach e.V.

Anschaffung neuer Trachten ab 30.06.2024

5.400,00€; Az. 0262.0-16-0583

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12726

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Die Antragsteller führen zu ihrem Antrag aus. Angeschafft werden Stoffe für die Erstellung von Herren Trachten (Jacken und Westen). Es wird eine bestimmte Menge auf Vorrat angeschafft, aus der dann je nach Bedarf Kleidungsstücke angefertigt werden. Der Verein hat seit seiner Gründung keine neuen Trachten mehr angeschafft und kein einheitliches Erscheinungsbild mehr. Die Trachten sollen bei allen Veranstaltungen des Vereins zum Einsatz kommen. Es wird ein Eigenanteil von 25 Prozent eingebracht. Die Trachten verbleiben im Besitz des Vereins.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt mehrheitlich den Antrag in voller Höhe zu bezuschussen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

2.2.1.5

(E) Stadtbezirksbudget

1. Fotoclub Neuperlach

Kunst in Perlach 2.0 vom 04.10 -31.12.2024

2.000,00€; Az. 0262.0-16-0581

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12563

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Die Antragsteller erläutern ihr Vorhaben. Ziel des Antrags ist es, die Kunst im öffentlichen Raum Neuperlach fotografisch zu erfassen und zu dokumentieren. Die Aufnahmen werden im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert und in einer Broschüre aufgelegt. Es handelt sich dabei um eine Neuauflage einer Broschüre von vor 19 Jahren. Das Projekt wird im Rahmen des Projekts Soziale Stadt Neuperlach durch die MGS unterstützt.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig den Antrag in voller Höhe zu bezuschussen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

2.2.1.6

(E) Stadtbezirksbudget

Perlacher Feuerwehrverein e.V.

Cannyboard -Digitalisierung vom 01.05. -01.06.2024

3.661,00€; Az.0262.0-16-0586

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12864

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Die Antragsteller erläutern ihr Vorhaben. Ziel des Antrags ist es, die Kunst im öffentlichen Raum Neuperlach fotografisch zu erfassen und zu dokumentieren. Die Aufnahmen werden

im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert und in einer Broschüre aufgelegt. Es handelt sich dabei um eine Neuauflage einer Broschüre von vor 19 Jahren. Das Projekt wird im Rahmen des Projekts Soziale Stadt Neuperlach durch die MGS unterstützt.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig den Antrag in voller Höhe zu bezuschussen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

2.2.1.7

**(E) Stadtbezirksbudget
Jugendcafe Falkenfreizeitstättenverein e.V.
Wir wollten Wölfe sein vom 01.06. -01.10.2024
5.000,00€; Az. 0262.0-16-0585
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12871**

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Ein Vertreter des Antragstellers führt zum Antrag aus. Beantragt wird die Durchführung eines Theaterstücks, das an mehreren Terminen im Jugendcafe in der Hochäckerstraße aufgeführt wird. Das Theaterstück wird von Jugendlichen verfasst und aufgeführt. Der Inhalt des Stücks ist noch nicht festgelegt. Thema soll der Umgang mit Unsicherheiten im Leben sein. Die Kosten ergeben sich überwiegend aus den Produktionskosten für das Stück sowie Honorarkosten.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt mehrheitlich den Antrag in voller Höhe zu bezuschussen.“

Herr Bohlig erklärt, dass der Theaterverein im letzten Jahr beim BA 9 den gleichen Budgetantrag gestellt hat und damals bei dem Theatercafé mucca Eintritt verlangt wurde. Herr Bohlig schlägt vor heute nicht über den Budgetantrag abzustimmen, sondern die betreffenden Leute nochmal in den UA einzuladen und stellt hierfür einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.

Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.

Dem GeschO-Antrag wird **mehrheitlich zugestimmt**.

2.2.2

Weitere Entscheidungen

2.2.2.1

**Dialog-Displays im 16. Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach
Bestellung einer städtischen Leistung; Schreiben des Baureferates mit der Bitte um Beschlussfassung zur Bereitstellung der im Schreiben aufgeschlüsselten Kosten sowie der vorgeschlagenen Standorte (hier FF UA Mobilität)
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06065**

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig die Kosten für die Aufstellung sowie die jährlichen Folgekosten zu übernehmen. Die Standortauswahl hat der Unterausschuss Mobilität bereits vorgenommen.“

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

„Der Unterausschuss empfiehlt nachzufragen, warum nicht die Prioritätenliste des BA 16 eingehalten wurde und die Dialog-Displays an der Weidener Straße installiert werden. Der BA 16 hatte bereits zugesagt, dass hier baldmöglichst die Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung getroffen werden.“

Den Beschlussempfehlungen der Unterausschüsse wird, da sich die beiden Empfehlungen nicht widersprechen, **einstimmig zugestimmt**.

2.2.2.2

Parkbänke am Spielplatz Paulsdorfferstr. (hier FF UA Kultur und Stadtbezirksbudget und UA Umwelt, Gesundheit und Grünplanung)

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

„Kurzbericht vom OT zum Spielplatz Paulsdorffer Str:

Das Treffen fand am 25.03. am Spielplatz Paulsdorfer Str mit den Anwohnern und Anwohnerinnen, eines Vertreters der Polizei, Frau [...] von AKIM, Frau Palminha und Herrn Sebald statt. Es wurde der momentane Stand mit den beiden Anwohnerinnen und Anwohnern besprochen. Ein ausführliches Protokoll wird von AKIM erstellt. Die Lösung der jahrelangen Konflikte könnte eine Veränderung der Aufenthaltssituation bringen. Der Nettomarkt hat sich bereit erklärt zwei Bänke und einen Abfalleimer aufzustellen. Die Reinigung und Haftung wurden geklärt. Es soll einen Überlassungsvertrag geschlossen werden. Über die Finanzierung der Bänke, des Abfalleimers und der Aufstellung berät der Budgetausschuss am Donnerstag. Frau [...] und Herr Sebald werden anwesend sein. Der Spielplatz soll 2026 renoviert werden. Kleine Veränderungen sind aber schon in der kommenden Zeit geplant. Auch ein Ramadama durch die Anwohner und Anwohnerinnen ist in Planung und abschließend soll ein Fest der Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit Vertretern der Einrichtungen und des BA erfolgen.“

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Bericht von AKIM zur Paulsdorfer Straße

Frau [...] von AKIM berichtet zum aktuellen Stand bzgl. der Aufstellung von Aufenthaltsbänken abseits der Grünfläche an der Paulsdorfer Straße. Mit Netto konnte eine Einigung erzielt werden, Bänke auf dem Firmengrundstück aufzustellen. Die Firma [...] hat eine Beteiligung und Aufstellung abgelehnt. Das Sozialreferat erarbeitet zur Zeit die rechtlichen Voraussetzungen für eine Überlassung und Haftung der Bänke auf dem Privatgrundstück. Die Aufstellung der Bänke sowie eines Mülleimers erfolgt zunächst als Testbetrieb und wird bei zu starker Vermüllung und Problemen wieder eingestellt.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig dem Aufstellen der Bänke zuzustimmen und finanziell zu unterstützen.“

Herr Kauer schließt sich der Freude über die Lösung an, dankt allen die mitgewirkt haben eine Lösung zu finden und schließt sich den Unterausschüssen an, dass man zustimmen sollte.

Der Beschlussempfehlung der Unterausschüsse für die Zustimmung zu der Bezuschussung wird **einstimmig zugestimmt**.

2.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

-/-

2.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

-/-

2.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

-/-

2.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

-/-

2.7 Sonstige

-/-

3 Anträge

3.1 Mobilität

3.1.1 Weidener Str., 81737 München /Hier: geänderte Verkehrsführung durch durchgängiges absolutes Halteverbot; Anliegen aus der Bürgerschaft vom November 2023; Ergänzung durch die Antragsteller zu der Information des Mobilitätsreferats zu der Klappbeschilderung (vertagt aus der Sitzung vom 07.03.2024 - verwiesen in das nächste Jour-Fixe mit der PI zur Thematik Tempo 30 und "Münchner Lösung")

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

„Der Unterausschuss empfiehlt wegen der Verkehrsberuhigung die Antwort die Installation des Dialog-Displays abzuwarten.

Wegen des Klappschildes mit der Winterbeschilderung wird diese Ende März für 2024 aufgehoben. Die Winterbeschilderung soll zukünftig nicht mehr erfolgen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

3.1.2 **Möschfelder Straße / Zornedinger Straße; Parken auf dem Gehweg; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 31.01.2024 (vertagt aus der Sitzung vom 07.03.2024 zur Beratung mit der PI 21)**

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

„Der Unterausschuss empfiehlt darauf hinzuweisen, dass eine Weiterleitung an Münchner Wohnen bereits erfolgt ist, um auf die abgespannte Parkplatzsituation hinzuweisen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

3.1.3 **Die Rotkäppchen Straße - Sanierung; 2-Gleisiger Ausbau der S-Bahn und Verlängerung der U 5 nach Ottobrunn Taufkirchen; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 04.03.2024**

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

„Der Unterausschuss empfiehlt den Antrag an das Mobilitätsreferat weiterzuleiten.

Eine Straße am Rockinger Wald und damit quer durch die zukünftige Parkmeile / Gefilde ist nicht sinnvoll.“

Herr Soukup erklärt, dass nach seiner Erinnerung die Kenntnisnahme empfohlen wurde, da der BA das Anliegen nur in cc bekommen hat.

Frau Wolf-Tinapp schlägt die Weiterleitung des Anliegens vor

Herr Kauer schlägt vor das Planungsreferat zu bitten dem BA einen Abdruck der Antwort an den Bürger zu schicken.

Die Weiterleitung des Anliegens aus der Bürgerschaft wird **mehrheitlich abgelehnt**.

Dem Vorschlag das Planungsreferat zu bitten dem BA einen Abdruck der Antwort an den Bürger zu schicken wird **einstimmig zugestimmt**.

3.1.4 **Verbesserung der Verkehrssicherheit am Zebrastreifen Gerhart-Hauptmann-Ring 8 und dem anschließenden Weg hinauf zur Fußgängerbrücke über die Fritz-Erler-Straße Richtung PEP; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 14.03.2024
Hierzu: Planauszug zum Gerhart-Hauptmann-Ring**

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

„Der Unterausschuss empfiehlt die Weiterleitung.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

3.1.5 **Parallel verlaufende Seitenstraße der Putzbrunner Straße als Anliegerstraße ausweisen; Antrag aus der Bürgerschaft vom 17.03.2024**

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

„Der Unterausschuss empfiehlt die Ablehnung.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

3.1.6 **Autohandel Ecke Frankenwaldstraße/Balanstraße; Parken auf Gehweg und Grünstreifen, teilweise auch ohne Zulassung; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 15.03.2024**

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

„Der Unterausschuss empfiehlt die Weiterleitung an die PI 21.“

Herr Kauer erklärt zur Präzisierung, dass es sich um die Plassenburgstr. und nicht die Frankenwaldstr. handelt.

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird, mit der Präzisierung von Herrn Kauer, **einstimmig zugestimmt**.

3.1.7 **Ampelanlage für die Kreuzung Aschauer Straße / Chiemgaustraße; Parverbot vor der Marieluise-Fleißer-Realschule zur Verbesserung der Schulwegsicherheit; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 07.03.2024**

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

„Der Unterausschuss empfiehlt den Antrag weiterzuleiten.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

3.1.8 **Betrifft: Starkes Rumpelgeräusch durch die U5; Lage: Therese-Giehse-Allee 40, zwischen den Haltestellen Neuperlach-Süd und Therese-Giehse-Allee (in Höhe der U-Bahn Kurve vor der Haltestelle Therese-Giehse-Allee); Anliegen aus der Bürgerschaft vom 29.02.2024**

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

„Der Unterausschuss empfiehlt zur Kenntnis zu nehmen“

Herr Höcherl erklärt, dass die Kenntnisnahme empfohlen wurde, da fraglich ist, was der BA dort machen soll.

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

3.1.9 **Busausfälle und Verspätungen auf der Buslinie 155; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 18.03.2024**

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

„Der Unterausschuss empfiehlt die Weiterleitung.“

Frau Riewe erklärt, dass darauf hingewiesen werden soll, dass der Anschluss zum Bus 199 nicht mehr passt, wenn sich der Bus verspätet und man dann 20 Minuten warten muss. Deshalb soll die Anschlusssicherheit gesichert werden.

Herr Kauer schlägt als weitere Ergänzung vor, dass, ähnlich wie bei der U-Bahn, die Verspätung des Busses in der App angezeigt wird.

Herr Höcherl stimmt Herrn Kauer zu.

Das Anliegen wird weitergeleitet, hierbei wird zu der Anschlusssicherheit zum Bus 199 in der Berger-Kreuz-Str. nachgefragt und es wird nachgefragt, ob die Verspätungen des Busses, wie bei der U-Bahn, auch in der App angezeigt werden und erklärt, dass dies der Fall sein sollte.

Dem wird so **einstimmig zugestimmt**.

3.1.10 **Falschparker in der Fritz-Schäffer-Straße / rund um das PEP; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 19.02.2024 (vertagt aus der Sitzung vom 07.03.2024 in das Jour-Fixe mit der PI 24)**

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

„Laut PI 24 hat sich die Situation entspannt. Der Unterausschuss empfiehlt trotzdem, dass noch mal nachgefragt wird, wie viele Stellplätze der Eigentümer für das Bürogebäude und Shaere Nutzung vorgesehen hat und zurzeit zur Verfügung stehen.“

Herr Höcherl erläutert, dass bei der Firma Hines nachgefragt werden soll.

Frau Schwinghammer berichtet, dass beim Shaere Poller aufgestellt wurden.

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

3.1.11 **Parkplatzprobleme in der Zornedinger Str.; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 20.03.2024**

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

„Der Unterausschuss empfiehlt darauf hinzuweisen, dass eine Weiterleitung an Münchner

Wohnen bereits erfolgt ist, um auf die abgespannte Parkplatzsituation hinzuweisen (siehe auch 4.1.2).

Der Antragstellerin kann man übermitteln, dass man bei Schwerbehinderung einen persönlichen Behindertenparkplatz einrichten lassen kann.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

3.1.12

**Gesamtkonzept Neuperlach Süd:
Schluss mit dem planerischen Offenbarungseid
Antrag der CSU Fraktion**

Frau Schweizer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss. Herr Kauer legt eine begründete Gegenrede ein und erklärt, dass er nicht weiß, was man im Unterausschuss dazu noch besprechen sollte. Im Januar hatte man den vertagten Antrag aus TOP 3.1.13 und die Videoschalte zum U-Bahnbetriebshof war ein Offenbarungseid. Dazu hat der Stadtrat gestern beschlossen, dass die Carl-Wery-Str. nicht so, wie geplant, gebaut wird.

Dem GeschO-Antrag wird **mehrheitlich zugestimmt**.

3.1.13

**Anfrage: Auswirkungen von Anzeige-Plattformen darlegen
Anfrage der CSU Fraktion**

Frau Schweizer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss. Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.

Dem GeschO-Antrag wird **mehrheitlich zugestimmt**.

3.1.14

Verkehrswende bezahlbar gestalten und Flächen in Neuperlach Süd erhalten; Antrag der CSU-Fraktion (verwiesen aus der Januar-Sitzung)

Frau Schweizer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss, um dort im großen Rahmen zu diskutieren, was dem BA damals vorgestellt wurde.

Herr Kauer legt eine begründete Gegenrede ein und erklärt, dass man der Öffentlichkeit schuldet die Diskussion im BA zu führen.

Dem GeschO-Antrag wird **mehrheitlich zugestimmt**.

3.1.15

**Baustellensituation Hochäckerstraße: diverse Beschwerden über Geschwindigkeits-
übertretungen und Verkehrsgefährdungen**

Herr Höcherl erklärt, dass dort groß gebaut wird und man sich an die geltenden Bestimmungen halten muss. Die Anliegen sollten deshalb weitergeleitet werden.

Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

3.2

Kultur und Stadtbezirksbudget

-/-

3.3

Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

3.3.1

Klinikum Neuperlach als Maximalversorger erhalten; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 11.03.2024

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

„Das Anliegen aus der Bürgerschaft wird weitergeleitet.“

Herr Soukup erklärt, dass man noch weitergehen will und sich die Änderungen und Planungen von der Klinikleitung vorstellen lassen will und sich mit der Klinikleitung austauschen möchte, um die Punkte, die bei dem Anliegen aufgeworfen werden, abzuklären.

Herr Kauer stimmt dem Vorschlag zu und erklärt, dass dies ein wichtiges Thema ist, zu dem man sich, wie bei der Videoschalte mit den Stadtwerken, mit der Klinikleitung austauschen sollte.

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird, mit der Ergänzung von Herrn Soukup, **einstimmig zugestimmt**.

3.3.2

Perlach wirkt / wird immer ungepflegter; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 14.03.2024

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:
„Die Bürgerin wird in die nächste UA-Sitzung eingeladen, um ihr Anliegen zu konkretisieren. Insoweit wird der TOP auf die nächste VV vertagt.

Intensive Diskussion. Daraus ergeben sich 2 Anträge:

- a. Weiterleiten - abgelehnt,*
- b. Bürgerin einladen - zugestimmt“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

3.3.3 **Grundwasser schützen, Dorfkern von Altperlach Kippen-freier machen**

Antrag der Bündnis 90/Die Grünen Fraktion

Herr Soukup erklärt, dass der Antrag unterstützt wird, es aber kein Altperlach gibt und deshalb von Perlach und nicht Altperlach geredet und der Antrag entsprechend abgeändert werden sollte.

Der Weiterleitung des Antrags mit dieser Änderung, Perlach anstatt Altperlach, wird **einstimmig zugestimmt**.

3.3.4 **Errichtung eines „Baum des Jahres“-Wegs im Ostpark**

Antrag der Bündnis 90/Die Grünen Fraktion

Herr Kauer schlägt die Weiterleitung des Antrags vor.

Dem wird **mehrheitlich zugestimmt**.

3.3.5 **Sofortiger Stopp der Ausgabe von Pflanzen an Green-City-Paten; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 23.03.2024**

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

„Weiterleiten mit der Bitte um Prüfung, ob an den Vorwürfen etwas dran ist.“

Herr Soukup empfiehlt das Anliegen zur Kenntnis zu nehmen, da es eine Streitigkeit verschiedener Umweltvereine zu sein scheint, die diese untereinander klären sollten.

Frau Burkhardt erklärt, dass ihr bei einer Runde von Green City mitgeteilt wurde, dass Green City Vorgaben bekommt, was sie sähen und anpflanzen dürfen. Deshalb sollten die Parteien dies untereinander klären.

Herr Sebald erklärt, dass der Vorwurf, dass Green City nicht sauber gearbeitet und ungeeignetes Saatgut verwendet hat, ausgeräumt werden muss und plädiert für die Weiterleitung des Anliegens.

Die Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **mehrheitlich abgelehnt**.

Das Anliegen wird damit **mehrheitlich zur Kenntnis genommen**.

3.4 **Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**

3.4.1 **Pflegestützpunkte für Ramersdorf; Antrag der Fraktion FW/ödp (aus der März-Sitzung vertagt)**

Bericht aus dem Unterausschuss Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung:

„Das Beratungsmodell Pflegestützpunkte ist ein auf Landkreise zugeschnittenes Konzept, in denen nicht so wie in Großstädten ein breites Netz an Beratungsstellen und Pflegeträgern der Kommune und der großen Wohlfahrtsverbände besteht. Hier wird versucht, eine ganzheitliche Beratung und Einstiegshilfe zu gewährleisten.“

Herr Schabel weist auf den Pflegestützpunkt des Landkreises München hin, der seinen Sitz in der Messestadt hat. Er ist dort als zentrale Anlaufstelle für den ganzen Landkreis für alle Beratungsfälle um die Pflege herum gedacht. Hier arbeiten Mitarbeiter mit einer Weiterbildung als Pflegeberater.

Die LHM hat dagegen Konzept mit zentralen und dezentralen Anlaufstellen. Das dezentrale Netz weist verschiedene Anlaufstellen auf, die zum Teil pflegespezifische Schwerpunkte haben. In Neuperlach stehen z. B. das ASZ im Wohnring – auch mit präventiven Besuchsangeboten -, das Sozialbürgerhaus, demnächst auch der Gesundheitsladen an der Quiddestr. 15, Erstberatungen in Seniorentreff Neuperlach im Plievierpark. Wer Fragen hat,

wird auch von den Leitungen der örtlichen Pflegeeinrichtungen informiert, wer für ihre Fragen um die Pflege zuständig ist.

Herr Sebald und Herr Damaschke weisen auf das Seniorenpolitische Konzept der LHM hin. Die Themen zur Fortschreibung der Münchner Altenhilfestrategie sind auf der Homepage der LHM dargestellt.

Obwohl es schwer sein wird, gegen das vom Stadtrat beschlossene Altenhilfekonzept zusätzlich Pflegestützpunkte eingerichtet zu bekommen, ist die Mehrheit des UA für die Unterstützung des Antrags.

Es wird darauf hingewiesen, dass für viele Menschen ein einfacher Zugang zu Informationen und den Beratungsstellen fehlt. Es besteht also ein grundsätzliches Informationsdefizit über das vielfältige Netz an Pflegeberatungsmöglichkeiten.

Generell müssten auch Möglichkeiten einer besseren Erreichbarkeit für bestimmte Zielgruppen, z.B. von alleinstehenden, wenig integrierten Personen oder Personen mit bestehenden, multiplen körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen sowie Menschen mit Migrationshintergrund in allen Beratungssettings geschaffen werden.

Empfehlung: Der Antrag wird mehrheitlich unterstützt.“

Herr Sebald erklärt, dass das Anliegen der Freien Wähler aufgrund von verschiedenen Erfahrungen nachvollziehbar ist. Aber man hat in der LHM ein breites Angebot zur Unterstützung. Deshalb sollte, anstatt einer weiteren Strukturöffnung, das, was man hat gestärkt werden. Die Fraktion hat sich auf den Vorschlag geeinigt zu stoppen, bevor man das Thema weiterbearbeitet, und die Fachhilfe Altenhilfe, das Sozialbürgerhaus und einen Facharbeitskreissprecher von Regsam in den Unterausschuss einzuladen, um zum aktuellen Stand für diese Themen nachzufragen. Dementsprechend wird die Einladung von Fachkräften vorgeschlagen.

Frau Schweizer erklärt, dass sie die Idee der Einladung in den Unterausschuss gut findet. Wenn das Sozialbürgerhaus da ist, sollte man darauf hinzuweisen, dass man bürgernäher vorgehen sollte. Außerdem sollte man auch noch das ASZ in das Gespräch einschließen.

Frau Wolf-Tinapp erklärt, dass sie gestern in der Seniorenfreizeitstätte in Neubiberg war und die dortige Sozialberaterin gefragt hat, wie es im Landkreis läuft. Im Landkreis ist der jeweilige Ort die erste Anlaufstelle und nach der Sozialberaterin gibt es Doppelstrukturen. In der Regel gehen die Senioren gehen erst zu ihrer nahen Seniorenberatung, und wenn es dann nicht weiter woanders hin.

Herr Schabl erklärt, dass für das Gespräch auch jemand zur Migration wichtig wäre. Herr Schabl gibt zu bedenken, dass auch junge Leute pflegebedürftig werden können, legt die Vorteile des Antrags dar und schlägt die Weiterleitung des Antrags an das Sozialreferat vor. Herr Schabl erläutert, dass es darum geht das Thema aus dem Sozialbürgerhaus an eine Stelle auszulagern, bei der alles in einer Hand ist.

Frau Katzinger erklärt, dass sie den Vorschlag zur Einladung gut findet, bei dem Thema etwas gemacht werden sollte und auch für die Bürgerinnen und Bürger die daheim pflegen etwas gemacht werden sollte.

Frau Achhammer erklärt, dass sie es sich nicht einfach vorstellt die ganzen Leute zu dem Thema in einen runden Tisch zusammenzurufen. Frau Achhammer führt weiter aus, dass sie aber findet, dass eine Stelle bei der, wie im Antrag, alles zusammen ist gut wäre.

Frau Rashid erklärt, dass es auch mit der großartigen Stelle des ASZ schwierig ist den richtigen Antrag für die jeweilige Situation zu finden. Deshalb wäre es ein Vorteil, wenn es die Anträge gebündelt an einer Stelle gäbe. Im Bereich der Pflege bräuchte man dies separiert von den Sozialbürgerhäusern. Frau Rashid plädiert für die Weiterleitung des Antrags, da sich der hohe Anteil an Seniorinnen im Stadtbezirk nicht ändern, sondern steigern wird.

Der Bezirksausschuss erteilt Frau Stadträtin Odell und einem anwesenden Bürger jeweils

einstimmig das Rederecht.

Der Bürger erklärt, dass man sich einig ist, dass das Thema Pflege im Argen liegt. Der Bürger erläutert, dass es sinnvoll wäre keine weitere Stelle aufzumachen, sondern sich, in Erweiterung zum Antrag, zusammensetzt, denn es geht darum Hilfe und Unterstützung zu leisten und ein quartiersbezogenes Netzwerk von erfahrenen Menschen zu schaffen. Dies muss zentral gebündelt sein. Zum Thema Alten- und Senioreneinrichtungen erklärt der Bürger, dass ein Heim mittlerweile 7.000,- € kostet, womit die Zuzahlung 4.000,- bis 4.500,- € beträgt. Der Bürger schlägt vor die Pflegesituation im Stadtbezirk zu thematisieren und erklärt, dass nach der Antwort auf einen Antrag aus einer Bürgerversammlung vor einigen Jahren die Pflegesituation bis 2030 gesichert ist, wobei 45% zu Hause gepflegt wird.

Frau Stadträtin Odell empfiehlt dem BA eine Art Runden Tisch zu machen, um sich anzuschauen, was es alles gibt und wo man an den bestehenden Angeboten anschließen kann. Dann kann man sich anschauen, wie man die Menschen besser unterstützen kann.

Frau Wolf-Tinapp berichtet aus dem Facharbeitskreis „Alte Menschen“, dass sich bemüht wird, aber nicht alle die Strukturen kennen. Frau Wolf-Tinapp erklärt, dass es z.B. die Münchner Pflegebörse gibt, bei der alle pflegenden Stellen aufgeführt werden. Aber es wäre wichtig die Informationen mehr an die Leute zu bringen.

Die Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **mehrheitlich abgelehnt**. Dem Runden Tisch wird **mehrheitlich zugestimmt**.

Der Bürger, dem vom Bezirksausschuss das Rederecht erteilt wurde, bittet darum über den Termin des Runden Tisches informiert zu werden.

3.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

3.5.1 Anfrage zur Planung eines Sportplatzes bei „Neuperland“ Anfrage der SPD/Die Linke Fraktionsgemeinschaft vom 10.04.2024

Frau Achhammer stellt den Antrag vor und erklärt, dass bei der Vorstellung des Neuperlands der Sportplatz zur Sprache kam und zur Bitte, die gesetzlichen Bedingungen abzuklären, geantwortet wurde, dass man das ganze zuerst entwickeln will. Frau Achhammer informiert, dass man in einem allgemeinen Wohngebiet von der Wohnbebauung 80 Meter entfernt sein muss und bei Neuperland mehr abgeklärt werden müsste, was man machen darf.

Herr Nüßle erklärt, dass er die gleiche rechtliche Information zu den notwendigen Abständen zur Wohnbebauung hat. Herr Nüßle führt weiter aus, dass man weitergeben könnte, dass der Sportplatz genehmigungsfähig sein könnte, wenn man diesen an die Thomas-Dehler-Str. verlegt, aber so nicht genehmigungsfähig ist.

Herr Damaschke berichtet aus der Praxis, wie man Spielplätze und Sportplätze genehmigen kann. Auch in der Stadtsanierung wurde vor einem dreiviertel Jahr diskutiert, dass die Vorstellungen von Neuperland geprüft und erst dann vorgestellt werden sollten. Aber genau das Gegenteil wurde gemacht.

Herr Soukup erklärt, dass die CSU Fraktion die Anfrage unterstützen würde, aber auch den Grillplatz kritisch sieht. Herr Soukup erinnert hierzu an den Antrag Neuperlach gerecht gestalten aus der letzten Sitzung.

Frau Schweizer erklärt, dass auf dem Sportplatz zwar auch andere Sportarten möglich sein sollen, aber bei der Vorstellung explizit ein Fußballplatz vorgestellt wurde. Frau Schweizer kritisiert ebenfalls die Pläne zum Grillplatz, der von den Bürgern nicht gewünscht wird, und erklärt, dass sie keinen Grillplatz und auch keinen Bolzplatz will. Es sollte etwas Anderes, wie der Vorschlag einer Lehrerin für einen Federball- oder Minigolfplatz, aber kein Fußballplatz, verfolgt werden.

Herr Schabl erklärt, dass die Freie Wähler Fraktion die Anfrage genauso unterstützt und, nach der Vorstellung des Neuperlands, den Planern die Grenzen bei der Planung aufgezeigt werden sollten.

Herr Hameder stellt einen GeschO-Antrag zum Schluss der Rednerliste.
Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.
Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

Herr Nüßle erklärt, dass sich der Mittagstisch im Shaere sich sehr gut entwickelt hat. Herr Nüßle weist darauf hin, dass man mit der Wortwahl aufpassen sollte und erklärt, dass er aber die Kritik am Bolzplatz teilt.

Frau Burkhardt erklärt, dass sie die Anfrage unterstützt und merkt an, dass sie sich nicht vorstellen kann, dass die LBK gesagt hat, dass sie nichts gegen den Sportplatz hat.

Frau Rashid erklärt, dass es sich um einen Vorschlag handelt, der geprüft werden soll. Frau Rashid merkt an, dass es viele Menschen im Stadtbezirk gibt, die keinen Garten haben und Raum in der Öffentlichkeit und in Grünanlagen benötigt wird, in dem gegrillt werden kann. Frau Rashid erklärt, dass sie es schön fände, wenn die Anfrage ohne Kritikpunkte und abdriftende Einwürfe, wo es hingehen sollte, weitergeleitet werden kann.

Herr Kauer erklärt, dass er den Antrag auch aus dem Grund richtig findet, dass er die Stadt auffordert etwas zu tun. Herr Kauer erläutert, dass man nicht durchgehen lassen sollte, dass die Stadtpolitik nach der Ausschreibung für drei Jahre nichts macht. Herr Kauer informiert hierzu, dass den BA in der nächsten Sitzung wird auch etwas dazu erreichen wird, in welchem katastrophalen Zustand das Sperrengeschoss ist, weil sich dort zwei Parteien nicht über die Zuständigkeit einig sind. Herr Kauer erklärt, dass er den Antrag unterstützt und der Hanns-Seidel-Platz eine historische Verantwortung der Stadt und von niemand anderem ist.

Der Weiterleitung des Antrags wird **einstimmig zugestimmt**.

3.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

3.6.1 Unrat und Ungeziefer an der Wertstoffinsel Rotkäppchenplatz; Bitte um Schließung oder Verlegung; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 24.02.2024

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

„Der UA empfiehlt einstimmig die Weiterleitung an die LH München, Kommunalreferat, Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM).“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

3.6.2 Plakatwerbungen Fußgängerüberführung Quiddestraße 15; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 26.02.2024

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

„Der UA empfiehlt einstimmig die Weiterleitung an Creating NEBourhoods Together – Neuperlach als für die Aktion verantwortliche Stelle.“

Frau Girardin regt an, das Anliegen nur zur Kenntnis zu nehmen und nicht weiterzuleiten, da es sich nicht um Plakate sondern um ein Kunstprojekt handelt.

Frau Burkhardt erklärt, dass sie gestern bei NEBourhoods war und diese das Problem kennen. Frau Burkhardt erklärt, dass die dort abgebildeten Menschen nur noch halb an den Säulen hängen und jemand gesucht wird, der die Plakate abnehmen kann. Frau Burkhardt erklärt, dass das Anliegen deshalb nicht nur zur Kenntnis genommen werden sollte.

Herr Kress-del Bondio plädiert für die Weiterleitung des Anliegens, da die Plakate katastrophal aussehen.

Frau Girardin erklärt, dass sie ihren Antrag zurückzieht.

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

3.6.3 Vorschlag zur Errichtung einer PV-Anlage auf einer Dachfläche der Grundschule an der Gänselieselstraße; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 28.02.2024

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:
„Der UA empfiehlt einstimmig die Weiterleitung an die LH München, Kommunalreferat als für die Liegenschaften verantwortliche Stelle.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

3.7 Sonstige Anträge

-/-

4 Anhörungen

4.1 Mobilität

4.1.1 Absoluten Haltverbot Arnold-Sommerfeld-Str. 11; Anhörung des MOR zu einer geplanten verkehrsrechtlichen AO nach § 45 StVO

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt die Zustimmung.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.1.2 Hugo-Lang-Bogen; PKW-Parken südlich des Fußgängerüberweges am Alois-Hahn-Weg; Anhörung zu einer geplanten verkehrsrechtlichen AO gem. § 45 Abs. 1 StVO

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt die Zustimmung.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.1.3 Erleichterte streckenbezogene Anordnung von Tempo 30 vor Schulen und ähnliche Einrichtungen

hier: Heinrich-Lübke-Straße (Interimsbau Grundschule Theodor-Heuss-Platz an der Böglwiese); Zuleitung des MOR mit der Bitte um Stellungnahme bis 30.04.2024 zur geplanten verkehrsrechtlichen AO

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt die Zustimmung.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.1.4 Heinrich-Lübke-Straße; Anordnung eines absoluten Haltverbots als Hol- und Bringzone für die Grundschule Theodor-Heuss-Platz im Interimsbau an der Böglstraße; Zuleitung des MOR mit der Bitte um Stellungnahme zur geplanten verkehrsrechtlichen AO bis 30.04.2024

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt die Zustimmung.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.1.5 Beschlussvorlage 'Masterplanungen in den Münchner Parkmeilen' - Anhörung der Bezirksausschüsse BA7, 15, 16, 19 und 24 mit der Bitte um Stellungnahme 23.04.2024 (hier FF UA Mobilität und UA Umwelt, Gesundheit und Grünplanung)

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt die Vertagung. Hier sind noch andere Unterausschüsse betroffen und auch aus Mobilitätssicht sind hier etliche Unklarheiten wie der Übergang Putzbrunner Straße erfolgen soll.
Noch unwahrscheinlicher erscheint eine Brücke nach Neubiberg und der Weiterführung nach Neuperlach Süd. Es wird auch darauf hingewiesen, dass diese Planungen mit dem U-Bahnbetriebshof kollidieren. Auch in diesem Zusammenhang muss auf ein Verkehrskonzept Arnold-Sommerfeld-Straße und Carl-Wery-Straße angemahnt werden.“

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:
„Die Behandlung der Beschlussvorlage wird vertagt und eine Fristverlängerung bis zum 17.

Mai beantragt. Die Masterplanung mit den sehr detaillierten Ausführungen ist nicht in einigen Tagen abzuarbeiten. Sie hat erhebliche Auswirkungen für unser Stadtviertel und sollte intensiv beraten werden.

Falls die VV dem nicht zustimmt wird folgendes vorgeschlagen:

Die Ergebnisse der Masterplanung werden grundsätzlich begrüßt, insbesondere die Zielsetzung eine klar ablesbare Freiraumverbindung in Nord-Süd-Richtung zu stärken und damit für die angrenzenden Siedlungsbereiche einen gut erreichbaren und mit der Umgebung vernetzten Erholungsraum zu schaffen.

Allerdings bestehen auch große Bedenken: Der geplante Betriebsbahnhof Neuperlach Süd und die Parkmeile werden nach Auffassung des UA nicht zusammen gedacht. Eine gemeinsame Planung aller wichtigen Aspekte (Verkehrswende und Umwelt- und Naturschutz (Biodiversität, Artenvielfalt, um nur einige zu nennen) ist nicht in Sicht. Es besteht die Gefahr, dass die Belange der Natur viel zu wenig beachtet werden. Auf Grund der Nachverdichtung und der damit verbundenen intensiven Nutzung des Grüngürtels ist hier „Priorität zwei“ keine Alternative. Wir fordern die Stadt dringend auf eine federführende Gesamtplanung zu installieren.

Sorgen macht auch die Aussage, dass von den privaten Eigentümern eine freiraumbezogene Flächennutzung abgelehnt wurde. Welche Handlungsoptionen sieht hier die Stadt? Wird die allseits bekannte Aussage des Art. 14/II GG, dass Eigentum auch verpflichtet, von der Stadt in irgendeiner Form aufgegriffen? Bei den Grundstücken, die der Stadt gehören, soll unverzüglich mit einer übergreifenden Planung unter Einbeziehung des BA begonnen werden, um wenigstens hier voranzukommen.

Vorschlag: Vertagung (evtl. mit Fristverlängerung) einstimmig angenommen“

Der Beschlussempfehlung der Unterausschüsse zur Vertagung wird **einstimmig zugestimmt**.

4.1.6

**MVG-Leistungsprogramm 2025: Anhörung der Bezirksausschüsse; Frist: 19.04.2024
Hierzu: Stellungnahmen des Arbeitskreises AAN des Münchner Forums und des Fahrgastverbands Pro Bahn zum MVG-Leistungsprogramm**

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

„Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt, dass die Taktausdünnung beim Bus 55 zurückgenommen werden sollte, sondern ein durchgehender fünf-Minutentakt tagsüber beibehalten werden sollte.

Beschluss: einstimmig

Der Unterausschuss diskutierte die Verkürzung des N45, der zukünftig nur noch ab Stachus statt Münchner Freiheit abfährt. Dafür fahren jetzt nachts die U-Bahnen am Wochenende im 30 Minuten-Takt. Eine Verkürzung der Strecke des N45 wurde deshalb mehrheitlich akzeptiert.

Beschluss: mehrheitlich“

Herr Soukup erklärt, dass man sich der Beschlussempfehlung anschließt, aber an der alten, auch von den Bürgern herangetragenen, Forderung, die Buslinien 196, 198 und 199 auch bis weit in die Abendstunden, also Mitternacht, zu verstärken, sodass diese drei Buslinien auch bis Mitternacht noch in einem guten Takt fahren, festhalten will.

Frau Schwinghammer erklärt, dass die Verkürzung der Buslinie 55 gut ist, um Personalkapazitäten im Bus zu sparen, um diese bei anderen Buslinien, wie dem Bus 155, einzusetzen da dort das Angebot der U-Bahn sehr gut ist, kritisiert die Bezeichnung als MVG-Nichtleistungsprogramm und erklärt, dass es ein großer Fortschritt ist, dass die U-Bahn nachts fährt.

Herr Kauer erklärt warum vom MVG-Nichtleistungsprogramm gesprochen wurde.

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird, mit den Ergänzungen von Herrn Soukup, **einstimmig zugestimmt**.

- 4.1.7 **Einrichtung eines Fußgängerüberweges Hofangerstraße/Am Bach**
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17819
Nachfrage des Mobilitätsreferats, ob der Antrag des Referenten weiterhin abgelehnt wird, nachdem bei der Verkehrszählung am 07.03.2024 kein besonderer Bedarf für eine Querungshilfe festgestellt werden konnte.
Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt die Zustimmung.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird, im Sinne, dass der Punkt aufgegeben wird, **einstimmig zugestimmt.**

- 4.1.8 **Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 Abs. 1 StVO:**
Thomas-Dehler-Str. 15; Lade- und Lieferzone für das „Perlach Plaza“
Frist zur Stellungnahme bis 02.05.2024
Herr Kauer schlägt die Zustimmung zu der Anhörung vor.
Dem wird **einstimmig zugestimmt.**

4.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

- 4.2.1 **Ein Bürgerhaus für Ramersdorf**
Antrag Nr. 14-20 / A 06635 von der Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Ulrike Grimm vom 31.01.2020
Versorgen statt Vergessen: Für ein Bürgerhaus in Ramersdorf
BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 07328 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 09.01.2020; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12434; Beschluss des Kulturausschusses vom 13.06.2024 (VB); Zuleitung des Kulturreferats mit der Bitte um Stellungnahme bis 22.04.2024 zum Beschlussentwurf
Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig vom Kulturreferat dargelegt zu bekommen, wie die in der Vorlage aufgeführten Räumlichkeiten des Festspielhauses und der neuen MVHS in Ramersdorf für bürgerschaftliche Zwecke von Vereinen gebucht und genutzt werden können. Ferner wird gebeten darzulegen, welche Nutzungsbedingungen vorliegen und an wen sich Vereine wenden können, um die beschriebenen Räumlichkeiten zu reservieren. Ferner wird noch ein Konzept zur bürgerschaftlichen Nutzung der Turnhalle und der Seminarräume der Führichschule erwartet.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt.**

- 4.2.2 **Aktualisiertes Betriebskonzept für die Stadtteilkultur in der Albert-Schweitzer-Straße 62**
Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig die Kenntnisnahme.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt.**

4.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung -/-

4.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

- 4.4.1 **Ausschreibung „Ran an die Stadtteil-Koffer!“**
Mit dem Kinder-Aktions-Koffer und dem Kita-Stadtteil-Koffer Stadtteile kinderfreundlicher gestalten
Bewerbungsschluss am 10.06.2024
Bericht aus dem Unterausschuss Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung:
„Der UA sieht sich nicht als ausführende Organisation der Partizipationsaktion. Die betroffenen Regsam-Facharbeitskreise sind hier gefragt, ob sie sich bewerben wollen. Der BA 16 sollte sich dann an der aufgezeigten Mitfinanzierung beteiligen.“

Empfehlung: Wie vorgetragen soll der BA dem Sozialreferat gegenüber mitteilen, dass er bereit ist, sich an der Finanzierung zu beteiligen, wenn die Regsam-FAK sich bewerben und einen Zuschlag bekommen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

4.5.1 Anhörungen des Bezirksausschusses zu Bauvorhaben im Einzelfall auf Anforderung; Zuleitungen des Referates für Stadtplanung und Bauordnung (Anhörungsfrist 1 Monat ab Eingang)

4.5.1.1 Wemdinger Str. 45 - Umbau und Anbau eines Einfamilienhauses sowie Nutzungsänderung einer Werkstatt zu Garage

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Bei dem Bauvorhaben handelt es sich um ein Bauvorhaben im Bereich der Heimstätten-siedlung. Hier besteht eine Rahmenplanung. Neubauvorhaben haben deshalb die Grundsätze der Rahmenplanung einzuhalten.

Bei dem vorliegenden Bauvorhaben werden die hintere und die vordere Baugrenze eingehalten. Das Bauvorhaben fügt sich auch hinsichtlich Masse und Kubatur in die benachbarte Bebauung ein.

Einwände gegen das Bauvorhaben bestehen deshalb nicht.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.1.2 Balanstr. 52 - Wiedererrichtung SB-Baufachmarkt / Gartencenter mit Tiefgarage, Büro-nutzung im OG - ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.1-2016-3744-31

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Der Änderungsantrag betrifft im Wesentlichen die Ausführungen eines 2. Obergeschosses oberhalb der Ladenflächen. Der Bauherr beabsichtigt die Nutzung der neuen Räume als Büroflächen.

Gegen die Aufstockung des erdgeschossigen Gebäudes mit einem weiteren Geschoss bestehen keine Einwendungen. Vorstellbar wäre hier sogar die Ausführung eines weiteren, also eines 3. Geschosses.

Im Unterausschuss wird allerdings die Frage diskutiert, ob hier zwingend eine Nutzung als reine Büroflächen sinnvoll ist. Soweit planungsrechtlich zulässig könnten auch Wohnnutzungen erfolgen, sowohl in der Form von Betriebswohnungen für Mitarbeiter wie auch Studentenwohnungen.

Soweit die planungsrechtliche Zulässigkeit eine Wohnnutzung erlauben sollte, wird ange-regt, mit dem Bauherrn Kontakt aufzunehmen ob nicht auch die Möglichkeit besteht, zu-sätzlichen Wohnraum zu schaffen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.1.3 Unterbibberger Str. 53 - Wiederinbetriebnahme einer Halle mit Büroanbau als Produk-tions- und Teststandort für Brennstofftechnologie, Anbau einer Außentreppe - ÄN- DERUNGSANTRAG zu 1.1-2020-25003-31

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Die beantragte Änderung der Nutzung und der Erweiterungsantrag waren bereits Gegen-stand in einer UA-Sitzung und wurden dort abgelehnt. Grund war die fehlende verkehrliche Erschließung des Gewerbegebietes Perlach, die bis heute noch nicht gegeben ist.

Grundsätzlich wäre es sogar sehr begrüßenswert, wenn das Hochtechnologieunternehmen [...] den geplanten Produktions- und Teststandort für Brennstofftechnologie im Gewerbege-biet Perlach realisieren könnte.

Notwendig ist dafür jedoch eine ausreichende verkehrliche Erschließung, zumal eine Belieferung des Standortes mit Schwerlasttankzügen vorgesehen ist.

Die Zufahrt über die Weidener Straße ist dafür aber untauglich und eine weitere Frequen-tierung der Straße noch dazu mit Schwerlasttankzügen ist den Anwohnern nicht zumutbar.

Die Änderung wird deshalb konsequenterweise zur Ablehnung empfohlen.

Der UA möchte das BV auch zum Anlass nehmen, an dieser Stelle nochmals bei dem Planungsreferat dringlich nachzufragen, wie weit denn nunmehr die Planungen, für die angedachte Erschließung des Gewerbegebietes über die sogenannte „Münchner Lösung“ vorangeschritten sind.

Nicht nur der UA und der BA, sondern vor allem die betroffenen Bürger haben den Eindruck, dass das Projekt nicht mit dem nötigen Nachdruck verfolgt wird und im Rahmen der anstehenden Planungen nur unzureichend priorisiert ist.

In diesem Zusammenhang darf auch auf die Beschlusslage des BA aus dem Januar 2024 verwiesen werden.

In der dortigen Sitzung des BA wurde ein Antrag des UA Kommunales und Öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen betreffend eine dringliche Nachfrage an die LH München, im Hinblick auf die konkreten Maßnahmen und den Zeithorizont zur Realisierung der Erschließung des Gewerbegebietes einstimmig verabschiedet, die leider bis dato ohne jegliche Antwort bleibt.

Unter Bezugnahme auf diese Beschlusslage ist nochmals dringlich und unter Fristsetzung beim Planungsreferat nachzufragen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.1.4

Hofangerstr. 2 - Nutzungsänderung von Lagerflächen in eine Gaststätte

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Die Nutzungsänderung eines Kellerraums zur Erweiterung einer Gaststätte wird abgelehnt.

Der Unterausschuss ist zwar der Auffassung, dass grundsätzlich ein Bedarf an der Erweiterung von Gastronomieflächen besteht. Einen Kellerraum in einer bereits mit prekären Nutzungen mehrfach aufgefallenen gastronomischen Einrichtung als Gastraum auszustatten, stellt in Anbetracht der Gesamtumstände, nämlich der Ausstattung des Lokals, der Besucher und der Historie ein „Spiel mit dem Feuer“ dar.

So wurde dem UA-Vorsitzenden durch Gäste, die bei der öffentlichen Sitzung zugeschaltet waren, nach der Sitzung telefonisch zugetragen, dass für die Räume bereits mehrfach der Verdacht der Veranstaltungen von illegalen Glücksspielen geäußert wurde. Es seien an bestimmten Tagen große Limousinen mit abgedunkelten Scheiben vorgefahren, die Räume seien nur einem eingeschränkten Personenkreis zugänglich gewesen und die Scheiben seien alle abgehängt gewesen.

Bei der PI 24 am Adenauerring seien mehrfach Anzeigen eingegangen und die Vorfälle seien dort aktenkundig.

Unter diesen Voraussetzungen muten die Pläne für die Erweiterung des Gaststättenbereichs im Kellergeschoss so an, als ob in den weniger kontrollierbaren Räumlichkeiten im Keller eine Spielhalle, ein Wettbüro oder eine sonstige Glücksspieleinrichtung errichtet werden soll. In Anbetracht der umliegenden reinen Wohnbebauung sowie der weiter geplanten Wohnraumentwicklung rund um die U-Bahn Haltestelle Michaelibad, wäre eine derartige Entwicklung im höchsten Maße nicht nur unerwünscht sondern auch planungsrechtlich unzulässig.

Die LBK wird deshalb gebeten, bei der PI 24 am Adenauerring nachzufragen, welche Auffälligkeiten im Hinblick auf die Gaststätte dort aktenkundig sind und dem BA insoweit Bericht zu erstatten.

Die beantragte Erweiterung und Nutzungsänderung ist mit Nachdruck abzulehnen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.1.5

Ulrich-von-Hutten-Str. 29 - Neubau eines Wohngebäudes (6 WE) mit Tiefgarage (Ulrich-von-Hutten-Str. 29 / Putzbrunner Str.)

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Das Bauvorhaben wird abgelehnt.

Auch wenn es möglicherweise Musterfälle für bereits bestehende Baulinienüberschreitungen in dem fraglichen Geviert geben sollte, so ist doch das Gebäude mit den die Baulinie überschreitenden Balkonen, den Dachgauben, der exzessiven Kubatur und vor allem auch der deutlich unter dem Gebäude herausragende Tiefgarage unerwünscht.

Das BV wird einen weiteren Musterfall für eine erhebliche, extensive und nicht gewünschte Nachverdichtung und Versiegelung für nachfolgende Bauvorhaben im Geviert darstellen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.1.6 **Eulenspiegelstr. 27a - Neubau eines Doppelhauses – VORBESCHIED**

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Das Bauvorhaben wird abgelehnt.

*Nach der vorliegenden Planung wird das Gebäude weit in den hinteren Grundstücksbereich geschoben, um im Vorgarten Garagen erstellen zu können.
Die benachbarten Gebäude halten alle die vordere Baulinie ein. Dies wird auch für das hier vorliegende Bauvorhaben gefordert.*

Die Garagen im Vorgartenbereich sind ohnehin unzulässig.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.1.7 **Rotkäppchenpl. 3 - ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.23-2023-2423-31 Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage**

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Das Bauvorhaben wurde bereits mehrfach im Unterausschuss behandelt und dabei stets als nicht passend und rücksichtslos abgelehnt.

*Die Kubatur des Gebäudes selbst ist nach wie vor zu groß und wirkt erdrückend.
Die Tiefgarage versiegelt einen Großteil der Freiflächen.
Das Gebäude versiegelt einen Großteil des Grundstücks und vernichtet wertvollen Baumbestand.*

Der nunmehrige Änderungsantrag geht nochmals über das bereits beantragte Maß hinaus und fordert zusätzliche eine Befreiung von der Einhaltung der Baugrenzen und Baulinien.

Das Bauvorhaben wird nach wie vor abgelehnt.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.1.8 **Claudius-Keller-Str. 66 - Modernisierung, Energetische Sanierung, Instandsetzung Dachkonstruktion an einem bestehenden Wohngebäude**

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Gegen die Modernisierung, die energetische Sanierung und die Instandsetzung der Dachkonstruktion an den bestehenden Wohngebäuden der Rosenheimer Straße/Claudius-Keller-Straße bestehen grundsätzlich keine Einwendungen.

Zu beachten ist allerdings der Antrag des Bezirksausschusses zum Erhalt der als historisch wertvoll und einmalig eingestuften Supraporten über den Eingängen. Hier besteht die Gefahr, dass diese durch Aufbringung einer Wärmedämmung auf die Fassaden Schaden erleiden bzw. nicht mehr sichtbar sind.

Es läuft derzeit ein Antrag auf Prüfung der Denkmaleigenschaft und Erhaltung dieser Bauteile. Der Antrag wurde vom BA unterstützt.

*Vor der Ausführung irgendwelcher Arbeiten an den Fassaden ist deshalb rechtsverbindlich abzuklären, ob die Supraporten unter Denkmalschutz stehen oder nicht.
Selbst wenn eine Denkmaleigenschaft nicht zuerkannt werden sollte, sind alle Maßnahmen zu ergreifen, um diese historische bauliche Besonderheit in jedem Fall zu erhalten.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.5.1.9 **Claudius-Keller-Str. 64 - Modernisierung, Energetische Sanierung, Instandsetzung Dachkonstruktion an einem bestehenden Wohngebäude**
Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Gegen die Modernisierung, die energetische Sanierung und die Instandsetzung der Dachkonstruktion an den bestehenden Wohngebäuden der Rosenheimer Straße/Claudius-Keller-Straße bestehen grundsätzlich keine Einwendungen.

Zu beachten ist allerdings der Antrag des Bezirksausschusses zum Erhalt der als historisch wertvoll und einmalig eingestuften Supraporten über den Eingängen. Hier besteht die Gefahr, dass diese durch Aufbringung einer Wärmedämmung auf die Fassaden Schaden erleiden bzw. nicht mehr sichtbar sind.

Es läuft derzeit ein Antrag auf Prüfung der Denkmaleigenschaft und Erhaltung dieser Bauteile. Der Antrag wurde vom BA unterstützt.

Vor der Ausführung irgendwelcher Arbeiten an den Fassaden ist deshalb rechtsverbindlich abzuklären, ob die Supraporten unter Denkmalschutz stehen oder nicht.

Selbst wenn eine Denkmaleigenschaft nicht zuerkannt werden sollte, sind alle Maßnahmen zu ergreifen, um diese historische bauliche Besonderheit in jedem Fall zu erhalten.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.5.1.10 **Rosenheimer Str. 172 - Modernisierung, Energetische Sanierung, Instandsetzung Dachkonstruktion an einem bestehenden Wohngebäude**
Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Gegen die Modernisierung, die energetische Sanierung und die Instandsetzung der Dachkonstruktion an den bestehenden Wohngebäuden der Rosenheimer Straße/Claudius-Keller-Straße bestehen grundsätzlich keine Einwendungen.

Zu beachten ist allerdings der Antrag des Bezirksausschusses zum Erhalt der als historisch wertvoll und einmalig eingestuften Supraporten über den Eingängen. Hier besteht die Gefahr, dass diese durch Aufbringung einer Wärmedämmung auf die Fassaden Schaden erleiden bzw. nicht mehr sichtbar sind.

Es läuft derzeit ein Antrag auf Prüfung der Denkmaleigenschaft und Erhaltung dieser Bauteile. Der Antrag wurde vom BA unterstützt.

Vor der Ausführung irgendwelcher Arbeiten an den Fassaden ist deshalb rechtsverbindlich abzuklären, ob die Supraporten unter Denkmalschutz stehen oder nicht.

Selbst wenn eine Denkmaleigenschaft nicht zuerkannt werden sollte, sind alle Maßnahmen zu ergreifen, um diese historische bauliche Besonderheit in jedem Fall zu erhalten.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.5.1.11 **Rosenheimer Str. 174 - Modernisierung, Energetische Sanierung, Instandsetzung Dachkonstruktion an einem bestehenden Wohngebäude**
Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Gegen die Modernisierung, die energetische Sanierung und die Instandsetzung der Dachkonstruktion an den bestehenden Wohngebäuden der Rosenheimer Straße/Claudius-Keller-Straße bestehen grundsätzlich keine Einwendungen.

Zu beachten ist allerdings der Antrag des Bezirksausschusses zum Erhalt der als historisch wertvoll und einmalig eingestuften Supraporten über den Eingängen. Hier besteht die Gefahr, dass diese durch Aufbringung einer Wärmedämmung auf die Fassaden Schaden erleiden bzw. nicht mehr sichtbar sind.

Es läuft derzeit ein Antrag auf Prüfung der Denkmaleigenschaft und Erhaltung dieser Bauteile. Der Antrag wurde vom BA unterstützt.

Vor der Ausführung irgendwelcher Arbeiten an den Fassaden ist deshalb rechtsverbindlich abzuklären, ob die Supraporten unter Denkmalschutz stehen oder nicht.

Selbst wenn eine Denkmaleigenschaft nicht zuerkannt werden sollte, sind alle Maßnahmen zu ergreifen, um diese historische bauliche Besonderheit in jedem Fall zu erhalten.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.1.12

Theodor-Heuss-Pl. 6 - Schulbauoffensive - Grundschule und sonderpäd. Förderzentrum: Neubau einer 4-zügigen Grundschule und eines SFZ mit 23 Klassen und SVE mit 3-fach Sporthalle und Tiefgarage

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Die Vorstellung des Bauvorhabens erfolgt durch online zugeschaltete Vertreter des Referates für Bildung und Sport und des Baureferats.

Der Unterausschuss kritisiert im Rahmen der Diskussion des Bauantrages die Notwendigkeit einer Vielzahl von Befreiungen von dem eben gerade wegen und speziell für dieses Objekt aufgestellten Bebauungsplan.

Hier scheint eine Abstimmung der Planungen mit den Festlegungen des Bebauungsplanes nicht hinreichend gelungen, was in der Folge nunmehr eine Vielzahl weiterer Verwaltungsvorgänge und Prüfungen bei der LBK auslöst, die man sich bei einer Abstimmung der Planungen sparen hätte können.

Wie bereits im B-Plan-Verfahren angemerkt, wird von UA-Mitgliedern die Erstellung von nur 25 Stellplätzen im Hinblick auf die beabsichtigte öffentliche Nutzung der Sporthalle mit einer Tribüne für 199 Personen und einer Mensa mit über 300 Plätzen nach wie vor als unzureichend bewertet.

Öffentliche Parkplätze an der Sportstätte und im näheren Umkreis für Sportler und Zuschauer sind überhaupt nicht vorhanden. Wenn schon eine Tiefgarage gebaut wird, so die Argumentation, wäre es möglich, diese in ausreichender Größe zu planen und zu bauen. Es muss aber hier auch zur Kenntnis genommen werden, dass gerade diese Tiefgarage und dieser Stellplatzbedarf von den letztendlich politisch verantwortlichen Gremien des Stadtrats weder für notwendig noch für sinnvoll erachtet wurde.

Auf besonderes Unverständnis aller Mitglieder des UA stieß allerdings die Aussage der Vertreter des Referats für Bildung und Sport, dass eine öffentliche Nutzung der Mensa, die für über 300 Personen ausgelegt ist, derzeit nicht beabsichtigt bzw. nach der Beschlusslage Stadtrates gar nicht möglich sei.

Diese Aussage wurde zwischenzeitlich durch das Referat für Bildung und Sport dahingehend korrigiert, dass die bauplanungsrechtliche und bauordnungsrechtliche Zulässigkeit einer öffentlichen, bürgerschaftlichen und kulturellen Nutzung der Mensa zwar im Bauantrag vorsorglich enthalten sei, es jedoch noch im Einzelfall zu entscheiden sei, ob die Schule eine derartige Nutzungsmöglichkeit im konkreten Fall gewähren soll.

Der Unterausschuss ist der Auffassung, dass im vorliegenden Fall eine Entscheidung für eine Öffnung der Mensa zum Zwecke öffentlicher, bürgerschaftlicher und kulturellen Nutzungen zwingend bereits jetzt festzulegen und verbindlich zu entscheiden sei. Dies folge allein bereits aus dem Umstand, dass seit mehr als 25 Jahren dem größten Münchner Stadtbezirk durch die Stadt München eine öffentliche Versammlungsstätte für bürgerschaftliche und kulturelle Veranstaltungen im Sinne eines Bürgerzentrums schlichtweg bewusst vorenthalten und verweigert werde, was, noch moderat ausgedrückt, als Skandal bezeichnet werden muss.

Die aktuell zur Diskussion und Entscheidung stehenden Zwischennutzungen am Hanns-Seidel-Platz werden diese Situation nicht ändern, sondern sogar noch auf Jahre hinaus zementieren.

Es gibt keinerlei ausreichende Versammlungsräume, keine ausreichenden und zweckmäßig ausgestatteten Räume für kulturelle Nutzungen, mit Ausnahme der Schule an der Quiddestraße, die insoweit nur bedingt tauglich ist.

Schon allein die Tatsache, dass der Bezirksausschuss in eher beengten Verhältnissen, unmittelbar neben der neuen Grundschule am Theodor-Heuss-Platz im Pfarrsaal St. Stephan tagen muss, einem Saal, der maximal ca. 60 Personen Platz bietet und damit bei hohem Bürgerinteresse an den Sitzungen schnell zu klein wird, belegt deutlich, dass ein Bedarf zur Nutzung dieser Flächen der neuen Mensa zwingend gegeben ist.

Es wird deshalb beantragt, die Mensaflächen für öffentliche, bürgerschaftliche und

kulturellen Nutzung zu öffnen und dies jetzt schon rechtsverbindlich zu regeln.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.1.13 **Fritz-Kortner-Bogen 3 - Neubau von einem Wohngebäude und Aufstockung der bestehenden Wohnanlage - (Fritz-Kortner-Bogen 3 - 11 / Therese-Giehse-Allee 14 - 22 / Preetoriusweg 3) – VORBESCHIED**

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Bei dem Bauvorhaben handelt es sich um ein großes Nachverdichtungsprojekte im Bereich Perlach-Süd.

Die Aufstockung der bestehenden Gebäude und die Errichtung eines weiteren Wohnblocks werden Auswirkungen auf die Stellplatzsituation, die Wohnqualität, die Dichte der Bebauung haben.

Es ist deshalb eine Vorstellung des Vorhabens im Unterausschuss durch Bauherrn und/oder Architekt gewünscht.

Die Geschäftsstelle wird gebeten, diese Vorstellung zu vermitteln.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.1.14 **Dr.-Walther-von-Miller-Str. 37 - ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.2-2023-17565-31 hier: Neubau eines Reihenhaus mit Duplex-Parker und Stellplatz / Neubau eines Triplehauses mit Triplex-Parker**

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Die Änderungen des Bauvorhabens betreffen vornehmlich die Abstandsflächen.

Nach wie vor bestehen zwar Bedenken im Hinblick auf die Nutzbarkeit und Attraktivität des Triplex-Parkers.

Der Unterausschuss ist jedoch mehrheitlich der Meinung, keine Einwendungen gegen das Bauvorhaben zu erheben.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.1.15 **Hohenaschauer Str. 106 - Neubau eines Flexi-Wohnheims und Tiefgarage – VORBE-SCHEID**

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Das Bauvorhaben ein Hohenaschauer Straße106 wird auch in der nunmehr geänderten Form nach wie vor abgelehnt.

Das Gebäude fällt in Anbetracht der Ausstrahlung des Denkmalschutzes für die Mustersiedlung völlig aus dem Rahmen. Es fügt sich nicht in die umgebende Bebauung ein und wirkt sowohl im Hinblick auf die Größe, die Optik, die Kubatur aber auch im Hinblick auf die beabsichtigte Nutzung als Fremdkörper in dem mit viel Aufwand geschützten, denkmalrechtlich relevanten Bereich der historischen Mustersiedlung.

Es wirkt auf die denkmalgeschützten Strukturen in einer Art und Weise ein, die nur als rücksichtslos zu bezeichnen ist.

Es wird auch dringend gebeten, dass die Landeshauptstadt München, hier das Sozialreferat und das Kommunalreferat, dem offenkundig von Gewinnmaximierung getriebenen Ansinnen des Projektentwicklers nach einer Verpachtung des Eckgrundstücks zum Zwecke der Realisierung der Bebauung ablehnt.

Soziale Einrichtungen sind notwendig und wichtig.

Für alle öffentlichen, großen und kleinen Projekte gilt aber, dass sie hinsichtlich Ihrer Standorte sorgfältig geplant werden müssen. Sie dürfen, auch bei dringendem Bedarf, nicht einfach dort situiert werden, wo gerade Platz ist.

Auch in diesen Fällen ist ein Standort zu planen, der sozial verträglich sowie planungsrechtlich und bauordnungsrechtlich vertretbar ist. Derartige Projekte dürfen insbesondere

nicht rücksichtslos historisch gewachsene und geschützte bauliche Strukturen zerstören, wie es hier der Fall wäre.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.5.1.16 **Rübezahlstr. 59 - Umbau und Aufstockung eines Einfamilienhauses mit Garage zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten – VORBESCHIED**
Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.
Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.
Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.2 **Weitere Anhörungen**

- 4.5.2.1 **PERSPEKTIVE MÜNCHEN**
Entwurf des Stadtentwicklungsplans STEP2040
„München – Stadt im Gleichgewicht“
Grundsatzbeschluss zur überarbeiteten Fassung des Stadtentwicklungsplanes nach Beteiligungsprozess
Weiteres Vorgehen, Ressourcenbedarfe
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10661
Anhörung der betroffenen Bezirksausschüsse zum Entwurf einer Beschlussvorlage des Referats für Stadtplanung und Bauordnung
Frist: 09.04.2024 (Fristverlängerung gewährt bis 12.04.2024)
Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Der Unterausschuss hat unter Heranziehung der Stellungnahme vom 22.6.2022 beschlossen, keine neue Stellungnahme zu dem STEP 2040 abzugeben.“

Der Unterausschuss begrüßt die Aufnahme des Punktes „Wirtschaft und Arbeit“ als zusätzlichen Bereich in das STEP 2040.

Der Unterausschuss bittet die Geschäftsstelle die Vorlage an alle Fraktionen und Unterausschüsse weiterzuleiten, mit der Bitte, die bisherige Stellungnahme zu prüfen. Sollten weitere Punkte aus Sicht der Fraktionen und der anderen Unterausschüsse hinzuzufügen sein, sollten diese für die BA-Sitzung in beschlussfähiger Form vorbereitet und eingebracht werden.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.6 **Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**

- 4.6.1 **Veranstaltungen in städtischen Grünanlagen**
Zuleitungen des Kreisverwaltungsreferats mit der Bitte um Stellungnahme

- 4.6.1.1 **Bezirksübergreifende Veranstaltung in Grünanlagen; Hier: Zirkus Pumpernudl vom 19.04.2024 – 17.10.2024;**
Kirchseeonstraße/Aribonenstraße, Ramersdorf und Skateranlage im Gefilde, Putzbrunner Straße, Waldperlach; Termin: 09.04.2024 (Fristverlängerung gewährt bis 12.04.2024)
Bericht aus dem Unterausschuss Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:
„Der UA empfiehlt einstimmig die Zustimmung zur Veranstaltung, sofern seitens des Baureferats, Gartenbau, keine Einwände bestehen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.6.1.2 **Ostpark Sponsorenlauf am 10.05.2024; Frist: 12.04.2024**
Bericht aus dem Unterausschuss Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:
„Der UA empfiehlt einstimmig die Zustimmung zur Veranstaltung, sofern seitens des Baureferats, Gartenbau, keine Einwände bestehen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.6.1.3 **Temporäre Kunstaktion "Muralarum Neuperlach", Grünfläche am Karl-Marx-Ring 47; Frist: 10.04.2024 (Fristverlängerung bis 12.04.2024 gewährt)**
Bericht aus dem Unterausschuss Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:
„Der UA sieht keinen Bedarf für zusätzliche Auflagen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.6.1.4 **Spendenlauf „Kinder laufen für Kinder“, Grünanlage am Hugo-Lang-Bogen am 10.05.2024; Termin: 03.05.2024**
Bericht aus dem Unterausschuss Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:
„Der UA empfiehlt einstimmig die Zustimmung zur Veranstaltung, sofern seitens des Baureferats, Gartenbau, keine Einwände bestehen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.6.1.5 **Veranstaltung in einer städtischen Grünanlage; Hier: Grünfläche an der Kirchseener Str. / Aribonenstr., Kinderbuch Theater am 22.04. – 05.05.2024; Frist zur Stellungnahme bis zum 17.04.2024**
Herr Kress-del Bondio schlägt die Zustimmung zu der Veranstaltung vor.
Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

4.6.2 Veranstaltungen auf öffentlichem Verkehrsgrund Zuleitungen des Kreisverwaltungsreferats mit der Bitte um Stellungnahme

- 4.6.2.1 **Maifest, Pfanzeltplatz am 01.05.2024; PAX: 2.200; Termin: 12.04.2024**
Bericht aus dem Unterausschuss Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:
„Der UA empfiehlt einstimmig die Zustimmung zur Veranstaltung.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.6.2.2 **Veranstaltung auf öffentlichem Verkehrsgrund; Hier: Marieluise-Fleißer-Bogen 2-8, Nachbarschaftsfest am 10.05. – 12.05.2024 (Aufbau ab 09.05.2024); Frist zur Stellungnahme bis zum 26.04.2024**
Herr Kauer schlägt die Zustimmung zu der Veranstaltung vor.
Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

4.6.3 Anhörungen zu Änderungen der Geschäftsordnung oder Satzung der Bezirksausschüsse -/-

4.6.4 Weitere Anhörungen

- 4.6.4.1 **Anhörung der Bezirksausschüsse zu einem neuen Verfahren für die Berechnung der Anzahl der Mitglieder der Bezirksausschüsse; Zuleitung des Direktoriums vom 15.02.2023 mit der Bitte um Stellungnahme innerhalb von 10 Wochen**
Bericht aus dem Unterausschuss Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:
„Der UA stellt fest, dass das Verfahren Verwaltung 1 am ehesten zu der 2022 abgegebenen Stellungnahme passt. Allerdings finden sich zur angeregten Neuregelung der mitgliederproportionalen Ausgestaltung der BA-Satzung keine Ausführungen.“

Der UA empfiehlt die gesonderte Diskussion der verschiedenen Verfahren in den Fraktionen und die Erarbeitung einer gemeinsamen Stellungnahme sofern das Verfahren Verwaltung 1 ergänzt oder modifiziert werden sollte.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.6.4.2 **Fortschreibung Standortsicherung Bürgerbüros; Aufgabe des Standortes Hanns-Seidel-Platz; Anhörung des KVR mit der Bitte um Stellungnahme bis 15.04.2024**

Bericht aus dem Unterausschuss Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:

„Nach ausführlicher Diskussion empfiehlt der UA einstimmig:

- *Die wohlwollende Kenntnisnahme der ausführlichen Begründung und sachlichen Darstellung der Beweggründe der Kreisverwaltungsreferentin.*
- *Die Rückfrage bei der Kreisverwaltungsreferentin, wofür die geplanten Flächen stattdessen verwendet werden sollen.*
- *Die ausdrückliche Begrüßung der Planungen für „Hausbesuche“ und des weiteren Ausbaus der (kompletten) Digitalisierung von zusätzlichen Verwaltungsdienstleistungen.*

Mehrheitlich empfohlen wird:

- *Sich der Argumentation folgend nicht für ein Beibehaltung des Standortes Hanns Seidel-Platz auszusprechen.“*

Herr Soukup erklärt, dass er es sehr bedauerlich findet, dass der Standort Hanns-Seidel-Platz, der damals auch von der Stadtverwaltung als großer Gewinn verkündet wurde, aufgegeben wird. Herr Soukup erklärt, dass zumindest dieser Flächenbedarf am Hanns-Seidel-Platz für ein Bürgerbüro aufrechterhalten werden sollte, um ein Signal zu setzen, dass man eine Versorgung vor Ort möchte. Deshalb sollte man die, für die Nutzung durch das Bürgerbüro angedachten, Kapazitäten aufrechterhalten.

Herr Kress-del Bondio erklärt, dass er es als für nicht notwendig erachtet, an Räumen für ein Bürgerbüro festzuhalten.

Herr Soukup erklärt, dass an den Räumlichkeiten für das Bürgerbüro im Nutzungskonzept festgehalten werden soll.

Herr Kauer erklärt, dass es darauf rausläuft, dass das Nutzungskonzept für das Verwaltungsgebäude am Hanns-Seidel-Platz schrittweise beschnitten wird, bis man zum Ergebnis gelangt, dass man das Verwaltungsgebäude nicht mehr benötigt, da es bereits schon weniger wurde und immer weniger wird. Das Gebäude wird es nur geben, wenn 60-70% vor dem Bau vermietet sind, man also die Stadt hat.

Herr Kauer erläutert, dass er für den Vorschlag von Herrn Soukup, dass man im planerischen Konzept für das Nutzerbedarfsprogramm des Verwaltungsgebäudes auf dem Hanns-Seidel-Platz die Räume für die Nutzung durch die Verwaltung belässt, Sympathie hat.

Herr Kauer und Herr Kress-del Bondio einigen sich auf die Formulierung „für Nutzungen in städtischer Trägerschaft“.

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird, mit der Ergänzung des planerischen Offenhaltens des Hanns-Seidel-Platzes für Nutzungen in städtischer Trägerschaft im Nutzungskonzept für den städtischen Bau, **einstimmig zugestimmt**.

4.6.4.3 **Mehrjahresinvestitionsprogramm - Anhörungsverfahren; Fortschreibung für die Jahre 2024 - 2028; Zuleitung der Stadtkämmerei mit der Bitte um Stellungnahme bis 29.04.2024 (hier FF durch alle Unterausschüsse)**

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

„Der Unterausschuss empfiehlt die Zustimmung.“

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig die Kenntnisnahme. Für kulturelle Einrichtungen und Maßnahmen ist kein Mitteleinsatz vorgesehen.“

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

„Das MIP wird zur Kenntnis genommen. Eine Frage zum Bereich Grünplanung wird gestellt: Wieso wurden keine Mittel für die Realisierung der Parkmeile eingestellt?“

Bericht aus dem Unterausschuss Bildung und Sport, Soziales und Stadtanierung:

„Empfehlung: wird zur Kenntnis genommen. Eine ausführlichere Stellungnahme ist

aufgrund der nicht erläuterten Einstellungen nicht möglich.“

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Aus Sicht des Unterausschusses „Bau“ ist anzumerken, dass die angesetzten Mittel für den Hanns-Seidel-Platz, hier konkret für die geplante Zwischennutzung, nicht nachvollziehbar sind.

Es finden sich 500.000 Euro für das Jahr 2023 und weitere 550.000 Euro für das Jahr 2024.

Die Mitglieder des Unterausschusses sind bisher davon ausgegangen, dass insgesamt ein Projektvolumen von 2 Millionen Euro für die Zwischennutzung zur Verfügung steht.

Auf Seite 15 ist der Ansatz für die Planungen im Innenhof des Perlach-Plaza nicht nachvollziehbar. Diese beträgt 100.000 Euro. Auch hier erschließt sich dem Unterausschuss nicht, welche Maßnahmen hier durch wen durchgeführt werden sollen.“

Bericht aus dem Unterausschuss Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:

„Der UA hat für den Zuständigkeitsbereich Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen für seine örtliche Zuständigkeit keine Fragen oder Anmerkungen und empfiehlt einstimmig die Kenntnisnahme.

In der Vorlage finden sich allerdings Investitionen, die nicht in die örtliche Zuständigkeit des BA 16 fallen:

- 5640.8340 Karlsfelder Str.
- 6300.1075 Anzingerstr.
- 6300.2060 Ratzingerplatz“

Den Beschlussempfehlungen der Unterausschüsse wird **einstimmig zugestimmt**.

4.6.4.4 **Europawahl am 09.06.2024; Einteilung der Wahlbezirke und Wahlräume; Bitte um Rückmeldung bis spätestens 15.04.2024**

Bericht aus dem Unterausschuss Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:

„Der UA hat keine Anmerkungen zur Einteilung der Wahlbezirke und Wahlräume.

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.7 **Sonstige**

-/-

5 **Berichte**

5.1 **Berichte der Beauftragten des BA 16**

5.1.1 **Baumschutz**

5.1.1.1 **Fällungsanträge**

5.1.1.1.1 **Kagerstr. 8a**

Herr Enrico Büttner berichtet wie folgt:

„Kagerstr. 8a
Keine Zustimmung“

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.1.2 **Mitterweg 6a**

Herr Enrico Büttner berichtet wie folgt:

„Mitterweg 6a

Zustimmung“

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.1.3 **Sandgrubenweg**

Herr Frieder Büttner berichtet wie folgt:

„Sandgrubenweg 126-136

Keine Zustimmung“

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.1.4 **Perlacher Bahnhofstr. 5**

Herr Frieder Büttner berichtet wie folgt:

„Perlacher Bahnhofsstr. 5

Keine Zustimmung, der Baum sieht gesund aus und die Mieter finden es bedenklich das der Baum gefällt werden soll“

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.1.5 **Iblherstr. 16**

Information der Lbk zur genehmigungsfreien Baumfällung

Herr Frieder Büttner berichtet wie folgt:

„Ibherstr. 16

Keine Zustimmung , ist es nicht Naturgegeben das eine Lärche ihre Nadeln verliert?“

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.1.6 **Germersheimer Str. 32**

Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.

Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.1.7 **Sandgrubenweg 112**

Herr Frieder Büttner berichtet wie folgt:

„Sandgrubenweg 112

Zustimmung“

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.1.8 **Josef-Mohr-Weg 46**

Herr Enrico Büttner berichtet wie folgt:

„Joseph Mohr Weg 46

Zustimmung bei V.a. Gefahrbaum aufgrund mehrerer starker Astbrüche“

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.1.9 **Karl-Marx-Ring 3; Frist zur Stellungnahme bis 08.03.2024; Fristverlängerung bis einschließlich 25.03.2024; Vorabstimmung zur Fristwahrung gem. § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung**

Herr Frieder Büttner berichtet wie folgt:

Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.

5.1.1.1.10 **Paulsdorferstr. 21a**

Herr Enrico Büttner berichtet wie folgt:
*„Paulsdorferstr. 21a
Gefällt*

*Paulsdorferstr. 21A
Gefällt, mir ist dazu nichts bekannt.“*

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.1.11 **Stemplingeranger 7**

Herr Frieder Büttner berichtet wie folgt:
*„Stemplingeranger 7
Zustimmung“*

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.1.12 **Niemöllerallee 12**

Herr Frieder Büttner berichtet wie folgt:
*„Niemöllerallee 12
Zustimmung“*

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.1.13 **Hohenaschauer Str. 64**

Herr Enrico Büttner berichtet wie folgt:
*„Hohenaschauerstr. 64
Zustimmung“*

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.1.14 **Lindauerstr. 9**

Herr Enrico Büttner berichtet wie folgt:
*„Lindauerstr. 9
Keine Zustimmung“*

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.1.15 **Dornröschenstr. 8**

Herr Josef Sebald berichtet wie folgt:
„Fällantrag für eine Fichte; die Fichte ist augenscheinlich abgestorben. Der Ast. Möchte einen Großteil der Fichte als Totholzhabitat stehen lassen. Dies wird befürwortet.“

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.1.16 **Hofangerstr. 163**

Herr Enrico Büttner berichtet wie folgt:
„Hofangerstr. 163
Zustimmung“

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.1.17 **Hofangerstr. 47b**

Herr Enrico Büttner berichtet wie folgt:
„Hofangerstr. 47b
Ersatzbaum braucht einen Ersatzbaum, somit Zustimmung auch wenn ein Baum mit 30 Jahren nicht wirklich überaltert ist“

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.2 **Baumbestandspläne**

5.1.1.2.1 **Balanstr. 52 - Wiedererrichtung SB-Baufachmarkt / Gartencenter mit Tiefgarage, Büronutzung im OG - ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.1-2016-3744-31**

Frau del Bondio berichtet wie folgt:
„Balanstr. 52
*Neubau Baumarkt, 47 Bäume, davon 20 nicht bis wenig erhaltenswert, zustimmen
Kleinere Bäume nach Möglichkeit umpflanzen*“

Der Beschlussempfehlung der Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.2.2 **Ulrich-von-Hutten-Str. 29 - Neubau eines Wohngebäudes (6 WE) mit Tiefgarage (Ulrich-von-Hutten-Str. 29 / Putzbrunner Str.)**

Frau del Bondio berichtet wie folgt:
„Ulrich-von-Hutten-Str. 29
Ablehnen, s. UA Bau“

Der Beschlussempfehlung der Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.2.3 **Rotkäppchenpl. 3 - ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.23-2023-2423-31 Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage**

Frau del Bondio berichtet wie folgt:
„Rotkäppchenplatz 3
Ablehnen, s. UA Bau“

Der Beschlussempfehlung der Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.2.4 **Unterbiberger Str. 53 - Wiederinbetriebnahme einer Halle mit Büroanbau als Produktions- und Teststandort für Brennstofftechnologie, Anbau einer Außentreppe - ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.1-2020-25003-31**

Frau del Bondio berichtet wie folgt:
„Unterbibergerstr. 53
Ablehnen, s. UA Bau“

Der Beschlussempfehlung der Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

- 5.1.1.2.5 **Theodor-Heuss-Pl. 6 - Schulbauoffensive - Grundschule und sonderpäd. Förderzentrum: Neubau einer 4-zügigen Grundschule und eines SFZ mit 23 Klassen und SVE mit 3-fach Sporthalle und Tiefgarage**
 Frau del Bondio berichtet wie folgt:
 „Theodor-Heuss-Platz 6
 Zustimmung, auch wenn es sich um die Fällung von über 40 Bäumen handelt“
- Der Beschlussempfehlung der Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.
- 5.1.1.2.6 **Fritz-Kortner-Bogen 3 - Neubau von einem Wohngebäude und Aufstockung der bestehenden Wohnanlage - (Fritz-Kortner-Bogen 3 - 11 / Therese-Giehse-Allee 14 - 22 / Preetoriusweg 3) – VORBESCHIED**
 Frau del Bondio berichtet wie folgt:
 „Fritz-Kortner-Bogen 3
 Vertagen bis zur Vorstellung im UA Bau“
- Der Beschlussempfehlung der Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.
- 5.1.1.2.7 **Dr.-Walther-von-Miller-Str. 37 - ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.2-2023-17565-31 hier: Neubau eines Reihenhaus mit Duplex-Parker und Stellplatz / Neubau eines Triplehauses mit Triplex-Parker**
 Frau del Bondio berichtet wie folgt:
 „Dr.-Walther-von-Miller-Str. 37
 1 Kiefer, zustimmen“
- Der Beschlussempfehlung der Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.
- 5.1.1.2.8 **Hohenaschauer Str. 106 - Neubau eines Flexi-Wohnheims und Tiefgarage – VORBESCHIED**
 Frau del Bondio berichtet wie folgt:
 „Hohenaschauer Str. 106
 Ablehnen, s. UA Bau“
- Der Beschlussempfehlung der Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.
- 5.1.1.2.9 **Rübezahlstr. 59 - Umbau und Aufstockung eines Einfamilienhauses mit Garage zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten – VORBESCHIED**
- Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.
 Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.
 Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.
- 5.1.2 **Kinder**
 -/-
- 5.1.3 **Jugend**
 -/-
- 5.1.4 **Seniorinnen und Senioren**
 -/-
- 5.1.5 **Gleichstellung**
 -/-

5.1.6 Unterkunftsanlagen und Wohnen

-/-

5.1.7 Menschen mit Behinderung

-/-

5.1.8 Integration

-/-

5.1.9 Gegen Rechtsextremismus

-/-

5.1.10 Internet

-/-

5.1.11 Handlungsraummanagement und NEBourhoods

-/-

5.2 Berichte aus den Unterausschüssen

5.2.1 Mobilität

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

„Der Unterausschussvorsitzende gibt einen Bericht von dem Jour Fix mit der PI 24:

Einmal wurde von der Polizei die Situation rund um die Specklstr. bereingt.

Bei der Busspur sieht die Polizei nicht die Schwierigkeiten des Vereins.

Da die Sommersaison des Fußballs mit Turnieren noch nicht begonnen hat, widersprechen die Mitglieder des Unterausschusses heftig und es muss unbedingt baldmöglichst ein Ortstermin stattfinden.“

Der Bericht des Unterausschusses wird zur Kenntnis genommen.

5.2.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

-/-

5.2.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

„Kurzbericht vom OT zum Waldheimplatz:

Am 22.3.24 trafen sich Frau Schweizer, Frau Wolf-Tinapp, Herr Soukup, Herr Gau, Herr Reinfrank und Herr Sebald mit dem Gartenbau, Frau [...] und Herr [...] um die Frage der Langgraswiesen bzw. Blumenwiesen zu erörtern. Wir kamen zu dem Ergebnis, dass es grds. so bleibt wie es ist mit Ausnahme der Fläche um den Bücherschrank. Dort soll die Fläche in etwa bis zum Trampelpfad kurzgehalten werden, damit dort Veranstaltungen stattfinden können. Die Frage nach einer Umwandlung in eine Blumenwiese wurde nicht weiterverfolgt, weil der Gartenbau signalisiert hat, dass dafür kein Geld zur Verfügung steht. Hier muss noch innerhalb des BA verhandelt werden, wie diese Flächen aufgewertet werden um damit auch eine höhere Akzeptanz in der Bevölkerung zu erreichen.

einstimmig angenommen“

Herr Sebald ergänzt, dass die Aussage des Gartenbaus, dass es kein Geld für die Langgraswiese gibt, derzeit abgeklärt wird.

Der Bericht des Unterausschusses wird zur Kenntnis genommen.

5.2.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

-/-

5.2.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

-/-

5.2.6 **Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**
-/-

6 **Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen**

6.1 **Mobilität**

6.1.1 **Klärung der Parksituation in der Kachletstr. und der Berger-Kreuz-Str.: Bitte um Erlaubnis des Gehwegparkens oder um Markierungen (aus der März-Sitzung vertagt) BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06104**

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

„Der Unterausschuss sieht die Gefahr, dass beim Parken auf der Straße, der Bus an einigen Stellen nicht mehr durchkommt und Verspätungen hat. Die Entscheidung, dass zukünftig nur auf der Straße geparkt werden darf, muss der MVG mitgeteilt werden. Aus Sicht des Unterausschusses wäre es sinnvoll an einigen Engstellen zu kennzeichnen, wo geparkt werden darf, damit der Bus nicht behindert wird.“

Herr Höcherl erläutert die Beschlussempfehlung des Unterausschusses und das Problem der Situation als Anwohner.

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

6.1.2 **Verkehrssicherheit rund um die Unterkunftsanlage Arnold-Sommerfeld-Straße 11 (aus der März-Sitzung vertagt) BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06199**

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

„Hat sich durch 4.1.1 erledigt.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

6.1.3 **Mehr Kontrollen durch die KVÜ wegen unsachgemäßem Abstellen von E-Scootern vor dem Ballauf-Hof in der Holzwiesenstr. 1 BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06001**

Der Bezirksausschuss nimmt das Antwortschreiben zur Kenntnis.

6.1.4 **Parksituation in der Kachletstr.: Klärung, ob das Gehwegparken erlaubt ist BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06119**

Der Bezirksausschuss nimmt das Antwortschreiben zur Kenntnis.

6.1.5 **(U) Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 57cl Teil 1 Carl-Wery-Straße zwischen S- und U-Bahnhof Neuperlach Süd und Stadtgrenze im 16. Stadtbezirk Ramersdorf - Perlach**

1. Projektgenehmigung

2. Genehmigung zur verwaltungsinternen Ausführungsgenehmigung

3. Antrag zu TOP 4.1.3: Bäume versetzen statt fällen

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06308 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 Ramersdorf – Perlach vom 11.01.2024

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11969

Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.

6.1.6 **Digitale Fahrplananzeigen am Karl-Preis-Platz**

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06093

Herr Soukup stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.

Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

6.1.7 **E-Roller - Probleme**

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04515

Der Bezirksausschuss nimmt das Antwortschreiben zur Kenntnis.

- 6.1.8 **Antrag für Radwegebenutzungspflicht auf der Gänselieselstraße; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 10.01.2024**
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06372
 Der Bezirksausschuss nimmt das Antwortschreiben zur Kenntnis.
- 6.1.9 **Im Bereich der neu eröffneten öffentlichen Boulderwand („Riesige Rosi“) an der Rosenheimer Straße sollen ausreichend Fahrrad- und Lastenradstellplätze errichtet werden. Ferner sollen Abstellplätze für E-Tretroller ausgewiesen werden. Der genaue Standort ist in einem Ortstermin mit der Verwaltung festzulegen.**
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06144
 Der Bezirksausschuss nimmt das Antwortschreiben zur Kenntnis.
- 6.1.10 **Im Bezirk Ramersdorf-Perlach wird für Hotspots geprüft, wo Abstellflächen für Sharing-E-Tretroller ausgewiesen werden können, wie es in der Innenstadt bereits erfolgt ist.**
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05979
 Der Bezirksausschuss nimmt das Antwortschreiben zur Kenntnis.
- 6.1.11 **Konzept der Mobilitätsstationen verbessern**
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06294
 Der Bezirksausschuss nimmt das Antwortschreiben zur Kenntnis.
- 6.1.12 **(E) + (U) Ahndung von hinderlichem Abstellen von Elektrorollern auf Gehwegen**
Ahndung von hinderlichem Abstellen von Elektrorollern auf Gehwegen
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00759 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf vom 21.07.2022; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12156; Antwortschreiben des MOR zur Nachfrage des BA 16 bzgl. einer Statistik
 Der Bezirksausschuss nimmt das Antwortschreiben zur Kenntnis.
- 6.1.13 **Grundstück/Umfahrung Montessori-Schule Albert-Schweitzer-Straße; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 12.02.2024; Rückmeldung der Polizeiinspektion 24**
 Der Bezirksausschuss nimmt das Antwortschreiben zur Kenntnis.
- 6.1.14 **Falschparker im Sophia-Goudstikker-Park**
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06304
 Der Bezirksausschuss nimmt das Antwortschreiben zur Kenntnis.
- 6.1.15 **Anfahrtszone für Busbeförderung, Heilpädagogische Tagesstätte Kinderarche; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 12.10.2023**
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06362
 Der Bezirksausschuss nimmt das Antwortschreiben zur Kenntnis.
- 6.1.16 **P+R-Parkplätze auch digital nutzbar machen**
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03960
 Der Bezirksausschuss nimmt das Antwortschreiben zur Kenntnis.
- 6.2 Kultur und Stadtbezirksbudget**
 -/-
- 6.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**
- 6.3.1 **Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchungen für neue Baumstandorte im öffentlichen Raum; Antwortschreiben des Baureferates-Gartenbau vom 24.01.2024 (aus der März-Sitzung vertagt - Anlage nachgefordert)**
 Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:
 „Die Antwort des BauR wird zur Kenntnis genommen.“
 Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt.**

- 6.3.2 **Ein Kiosk für den Ostpark
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05070**
Herr Sebald stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.
Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.
Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.
- 6.3.3 **Balangarten: Antrag auf Wasserversorgung
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06303**
Herr Sebald stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.
Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.
Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.
- 6.4 **Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**
- 6.4.1 **Vorläufereinrichtung für das Familien- und Beratungszentrum mit Ersatzbetreuung in der Kindertagespflege am Hanns-Seidel-Platz (aus der März-Sitzung vertagt)
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05981**
Bericht aus dem Unterausschuss Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung:
„Es wird begrüßt, dass es ein Vorläuferprojekt geben soll. Leider wurde dieses nicht frühzeitig und vorausschauend geplant, so dass wir jetzt noch einige Zeit auf eine Beschlussfassung warten müssen. Bis dahin kann das KR nicht mit der Raumsuche beginnen.
- Empfehlung: Kenntnisnahme“**
- Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.
- 6.4.2 **Anwohner*innen nach Fertigstellen der Grund- und Mittelschule am Strehleranger zur Besichtigung einladen (aus der März-Sitzung vertagt)
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05980**
Bericht aus dem Unterausschuss Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung:
*„Mittlerweile wurde eine Besichtigung für die Anwohner durchgeführt. Wünschenswert wäre es gewesen, wenn auch der BA 16 zu einer Führung eingeladen worden wäre. Der Schulbetrieb läuft bereits seit Herbst 2023 und die Sporthalle wird seit Dez. 2023 von beiden Schulen genutzt. Herr Damaschke führt auf, dass es ihn verwundert, dass seit Dezember die Sporthalle nutzbar ist, der SVN mit seinen Sportler*innen noch nicht in die Halle darf.*
- Empfehlung: Es wird Kenntnisnahme empfohlen, gleichzeitig aber eine baldige Führung für den BA 16 gefordert. Nachgefragt werden soll auch, warum der benachbarte Sportverein die Sporthallen nicht nutzen darf, obwohl sie von beiden Schulen seit Dezember ordentlich genutzt werden. Dies soll baldmöglichst ermöglicht werden.“**
- Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.
- 6.4.3 **klimaneutrales und klimaresilientes, wachsendes Quartier - Ramersdorf Süd; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10320; Schreiben des BA 16 aus der Dezember-Sitzung; Antwortschreiben des RBS (aus der März-Sitzung vertagt)**
Bericht aus dem Unterausschuss Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung:
„Gemeinsam mit 7.4.1 behandelt
- Der UA ist weiterhin für die Berücksichtigung eines normalen Nachbarschaftstreffs und Treffmöglichkeit für Teenies und Jugendliche, da dieses Quartier zum einen eine besondere Größe und hohe Anzahl von Familien aufweisen wird.*
- Entgegen herkömmlicher sozialräumlicher Erfahrungen mit vergleichbaren Wohnquartieren erwartet das Sozialreferat von Kindern und Jugendlichen, dass sie über Hauptverkehrsstraßen mit gefährlich Situationen Kinder- und Jugendangebote besuchen sollen. Dies wird so nicht kommen, da dies auch von den Eltern nicht toleriert werden wird. Des Weiteren sind nach Kenntnissen des UA die genannten Einrichtungen bereits ausgelastet. Dies trifft auch für die Nachbarschaftstreffs zu. Angesprochen wird, dass eine personelle Verstärkung in*

den bestehenden Einrichtungen erforderlich wäre. Die Finanzierung sei aber ungewiss.

Auf der Basis dieser Ausführungen kann der UA nur zu folgender **Empfehlung** kommen:

Der BA 16 besteht weiterhin auf die Einrichtung eines großen ausreichenden Nachbarschaftstreffs mit eigener Personalausstattung und auch einen eigene Kinder- und Jugendeinrichtung mit eigenem Personal.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 6.4.4 **Schulhof der Grundschule am Strehleranger schnellstmöglich zur Verfügung stellen (aus der März-Sitzung vertagt)**
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06087
Bericht aus dem Unterausschuss Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung:
„Erledigt mit 6.4.2“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 6.4.5 **Eislaufstadion am Ostpark**
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06381
Der Bezirksausschuss nimmt das Antwortschreiben zur Kenntnis.

6.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

6.5.1 Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk, Stellungnahmen des BA 16 Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung

- 6.5.1.1 **Hofer Straße 19; Bescheid vom 12.03.2024**
Der Bezirksausschuss nimmt das Antwortschreiben zur Kenntnis.

- 6.5.1.2 **Salzmannstr. - Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage; Bescheid vom 08.03.2024**
Der Bezirksausschuss nimmt das Antwortschreiben zur Kenntnis.

- 6.5.1.3 **Salzmannstr. - Neubau von 2 Doppelhaushälften mit 2 Garagen; Bescheid vom 08.03.2024**
Der Bezirksausschuss nimmt das Antwortschreiben zur Kenntnis.

- 6.5.1.4 **Dornröschenstr. 21; Bescheid vom 06.03.2024**
Der Bezirksausschuss nimmt das Antwortschreiben zur Kenntnis.

- 6.5.1.5 **Ollenhauerstr. 19; Bescheid vom 18.03.2024**
Der Bezirksausschuss nimmt das Antwortschreiben zur Kenntnis.

6.5.2 Weitere Antworten der Verwaltung -/-

6.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

- 6.6.1 **Öffentliches W-Lan an der Riesigen Rosi**
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06377
Der Bezirksausschuss nimmt das Antwortschreiben zur Kenntnis.

- 6.6.2 **Neuen Standort für Wertstoffsammelstelle Klara-Ziegler-Bogen finden – Sicherheit für Kita erhöhen**
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06293
Herr Kress-del Bondio stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss. Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.
Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

- 6.7 Sonstige**
-/-
- 7 Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben**
- 7.1 Mobilität**
- 7.1.1 Kreuzungsbereich der Balanstraße und Hochhäckerstraße mit Einrichtung einer Einbahnregelung sowie Busumleitung ab 03.04.2024 zur Kenntnis; Zuleitung des MOR**
Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.
- 7.1.2 Projektname: Hochhäckerstraße; Projektnummer: 100748**
Information des Baureferats zu dem Beginn der Bauarbeiten am 04.03.2024 bis voraussichtlich 01.12.2025
Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.
- 7.1.3 Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 Abs. 1 i.V.m. Abs. 9 StVO:**
Straßenzug der „Ottobrunner Straße“ (beginnend an der Einmündung der Hochhäckerstraße im Westen), dem „Pfanzeltplatz“ und der „Putzbrunner Straße“ (bis zur Einmündung der Hans-Ehard-Straße im Osten); Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h aus Lärmschutzgründen
Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.
- 7.1.4 Karl-Marx-Ring 65; Anordnung eines absoluten Haltverbots als Hol- und Bringzone für die Grundschule Karl-Marx-Ring; Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO:**
Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.
- 7.1.5 Erleichterte streckenbezogene Anordnung von Tempo 30 vor Schulen und ähnliche Einrichtungen; hier: Karl-Marx-Ring 65 + 67 (Grundschule + Haus für Kinder); Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO:**
Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.
- 7.1.6 Zieglerstraße / Gleißnerstraße; Einrichtung von absoluten Haltverboten; Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO**
Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.
- 7.1.7 Projektname: Balan-/Hochhäckerstraße; Projektnummer: 108139**
Information des Baureferats zu dem Beginn der Bauarbeiten am 08.04.2024 bis voraussichtlich 17.05.2024
Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.
- 7.1.8 Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO:**
Gerhart-Hauptmann-Ring; Anfahrtszone Heilpädagogische Tagesstätte
Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.
- 7.1.9 Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO:**
Ottobrunner Straße – zwischen Sandgrubenweg und Unterhachinger Str. (südliche Fahrbahnseite) sowie Schmidbauer-/ Unterhachinger Str. bis Pfanzeltplatz; Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht
Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.
- 7.1.10 Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO:**
Aschauer Straße 9; Erweiterung der Kurzparkzone als Hol- und Bringzone für die Marieluise-Fleißer-Realschule
Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.
- 7.1.11 Erschließung Perlach Süd - Information des Referats für Arbeit und Wirtschaft zum Stand der Münchner Lösung**
Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.

7.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

7.2.1 Information des Bezirksausschusses über eingegangene Verwendungsnachweise oder Kurzberichte zu aus Budgetmitteln bezuschussten Maßnahmen

7.2.1.1 CultureClouds e.V.; CultureClouds e.V.; POP UPS – mobile Kunst–Spiel–Aktionen 2023; Kurzbericht

Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.

7.2.1.2 Tischtennisclub Perlach e.V.; Ausstattung des TTC Perlach, notwendige zusätzliche Anschaffung von Vereinssportgeräten; Verwendungsnachweis und Kurzbericht

Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.

7.2.1.3 Initiative „Raumfragen Neuperlach“; Raumfragen Neuperlach 2023; Verwendungsnachweis und Kurzbericht

Herr Bohlig stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.

Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

7.2.2 Weitere Unterrichtungen

7.2.2.1 MobilSpiel e.V. Rundschreiben 2024

Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.

7.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

7.3.1 Mobilfunk-Suchkreis München Mercedes Benz (vertagt aus der März-Sitzung)

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

„Vorschlag zur Beschlussfassung:

Das Mail des RKU vom 20.02.2024 wird zur Kenntnis genommen. Der BA weist auf folgende sensible Einrichtungen hin:

- Klinikum Neuperlach, Oskar-Maria-Graf-Ring 51
- Städt. Haus für Kinder, Kindergarten, Alfred-Döblin-Str. 22
- AWO Kindergarten SieKids, Otto-Hahn-Ring 25
- Kindertageszentrum Neuperlach, Helmut-Käutner-Str. 14
- Kindertagesstätte, Helmut-Käutner-Str. 18“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

7.3.2 Mobilfunk-Suchkreis Zornedinger Straße

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

„Vorschlag zur Beschlussfassung:

Das Mail vom RKU wird zur Kenntnis genommen. Allerdings ist die Bezeichnung „Suchkreis Zornedinger Str.“ irreführend und stimmt mit dem Plan der Telekom nicht überein: Richtigerweise sollte es „Karl-Preis-Platz/Kölblstr.“ heißen.

Der BA weist auf folgende sensible Einrichtungen hin:

- Grund- und Mittelschule an der Führichstr.
- Monte Balan
- Evang. Kinderkrippe Ramersdorf der Diakonie München, Kölblstr. 10
- Städt. Kindergarten an der Kirchseeoner Str.
- Sonilla Kinderkrippe, Karl-Preis-Platz 7
- Ramersdorfer (B)Engel gUG Mittagsbetreuung, Führichstr. 21 und Zornedinger Str.
- Kindergarten St. Pius, Anzinger Str. 35“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

7.3.3 Mobilfunk-Suchkreis Hechtseestraße; Unterrichtung des RKU vom 23.02.2024

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

„Vorschlag zur Beschlussfassung:

Das Mail des RKU vom 23.02.2024 wird zur Kenntnis genommen. Der BA weist auf folgende sensible Einrichtungen hin:

- Kinderkrippe Krumbadstr., Krumbadstr. 23
- Michaeli Gymnasium München, Hachinger-Bach-Str. 25“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

7.3.4 Mobilfunk-Suchkreis; BAB München Ramersdorf; Unterrichtung des RKU vom 06.03.2024

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

„Vorschlag zur Beschlussfassung:

Das Mail des RKU vom 06.03.2024 wird zur Kenntnis genommen. Der BA weist auf folgende sensible Einrichtungen hin:

- Städt. Kindertageszentrum, Langbürgener Str. 11
- My Kindergarten, Langbürgener Str. 2
- Städt. Kita, Görzerstr. 76
- Kinder- und Jugendfarm Ramersdorf, Görzerstr. 95“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

7.3.5 Information des Referats für Klima- und Umweltschutz zur Bearbeitung eines Anliegens aus der Bürgerschaft zu Müllresten von Silvester auf einem Acker und bei einem angrenzenden Wald

Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.

7.3.6 Leistungsbilanzen der Hauptabteilungen Tiefbau und Gartenbau des Baureferats für den Bezirksteil Ramersdorf

Herr Sebold stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.

Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

7.3.7 Mobilfunk-Suchkreis; Walperlach-Südwest; Unterrichtung des RKU vom 26.03.2024

Herr Sebold stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.

Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

7.3.8 Information des Referats für Arbeit und Wirtschaft zur Nachfrage einer Bürgerin zum Antwortschreiben des BA-Antrags Nr. 20-26 / B 05778 „Anfrage zum Ausbau des Fernwärmenetzes in München und ob der Rodachtalweg an das Fernwärmenetz angeschlossen werden kann“

Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.

7.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

7.4.1 Klimaneutrales und klimaresilientes, wachsendes Quartier - Ramersdorf Süd; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10320; Antwortschreiben des Sozialreferats (aus der März-Sitzung vertagt)

Bericht aus dem Unterausschuss Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung:

„Erledigt mit 6.4.3“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

7.4.2 Information zum neuen BIWAQ-Projekt "Brückenschlag" (aus der März-Sitzung vertagt)

Bericht aus dem Unterausschuss Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung:

„Empfehlung: Kenntnisnahme“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

7.4.3 Information zum neuen Defizitausgleichssystem für Kindertageseinrichtungen

Frau Achhammer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.

Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

- 7.4.4 **Städtische Kampagne: Sei ein Mensch! #gegen Rechtsextremismus; Schreiben des Oberbürgermeisters an die BA-Vorsitzenden**
Frau Achhammer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.
Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.
Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.
- 7.4.5 **(U) Standortbeschluss zur Unterbringung wohnungsloser (vulnerabler) Einzelpersonen und Paare sowie Einzelpersonen mit Mobilitätseinschränkungen und/oder mit Pflegebedarf**
Beowulfstr. 2 - 8/Midgardstr. 10
16. Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12045
Bericht aus dem Unterausschuss Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung:
„Die Kenntnisnahme wird eingehend diskutiert. Es kann zufriedenstellend festgestellt werden, dass wesentliche Forderungen und Empfehlungen des BA 16 berücksichtigt wurden. Es soll weiterhin darauf geachtet werden, dass die Einrichtung mit einem ganzheitlichem Auftrag vergeben wird und damit auch ein Pflegedienst das Haus betreut.
- Empfehlung: Kenntnisnahme“**
- Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.
- 7.4.6 **TC Neuperlach-Kail e. V.; Verlängerung des Mietvertrags über eine Teilfläche des Grundstücks Flst. Nr. 1738/41, Gemarkung Perlach an der Kurt-Eisner-Str. 30, 81735 München; Stadtbezirk 16 - Ramersdorf-Perlach**
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12259
Frau Achhammer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.
Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.
Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.
- 7.4.7 **Informationsblatt des Referats für Bildung und Sport im Schul- und Kindertagesstättenbereich für den 16. Stadtbezirk**
Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.
- 7.5 **Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**
- 7.5.1 **Aktuelle Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk**
- 7.5.2 **Unterrichtung der Unteren Naturschutzbehörde im Vollzug der Baumschutzverordnung**
- 7.5.2.1 **Echardinger Straße 107; Bescheid vom 16.02.2024**
Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.
- 7.5.2.2 **Grünstadter Platz 17; Bescheid vom 06.03.2024**
Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.
- 7.5.2.3 **Ballaufstr. 4; Bescheid vom 14.03.2024**
Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.
- 7.5.3 **Vollzug der Satzung der Landeshauptstadt München über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum**
- 7.5.3.1 **Rollenhagenstraße 41; Unterrichtung vom 05.03.2024**
Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.
- 7.5.4 **Weitere Unterrichtungen**
- 7.5.4.1 **Grunddienstbarkeiten bei Baugenehmigungen berücksichtigen**
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 01300 der Bürgerversammlung des 18. Stadtbezirkes

Untergiesing vom 24.11.2016
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12299

Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.

7.5.4.2 Ergebnisse der turnusmäßigen Erhebung des Einzelhandels 2021 als Grundlage zur weiteren Fortschreibung des Zentrenkonzepts der Landeshauptstadt München
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12214

Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.

7.5.4.3 (U) Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2158
Jakob-Kaiser-Straße, Theodor-Heuss-Platz (westlich) und Lüdersstraße (nördlich)
(Teiländerung des Bebauungsplanes Nr. 57bq)
– Schulzentrum Theodor-Heuss-Platz –
- Satzungsbeschluss -
Stadtbezirk 16 Ramersdorf-Perlach
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12305

Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.

7.5.4.4 Protokoll und Präsentation der Informationsveranstaltungen zum STEP 2040 - Stadtentwicklungsplan 2040 mit den Bezirksausschüssen

Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.

7.5.4.5 Information des Referats für Bildung und Sport zum Schulbauvorhaben Theodor-Heuss-Platz

Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.

7.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

7.6.1 Gaststätten (unveränderte Fortführungen); Mitteilungen des Kreisverwaltungsreferats

-/-

7.6.2 Weitere Unterrichtungen

7.6.2.1 Hinweise zur Erledigung von BA-Anträgen / Vorgehen bei Rück- und Folgefragen; Schreiben des Direktoriums vom 01.03.2024

Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.

Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

7.6.2.2 Vorgehen bei BA-Anträgen zur Bestellung einer städtischen Leistung für die Aufstellung eines oder mehrerer BA-Schaukästen

Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.

7.6.2.3 Nichtverfügbarkeit des Ratsinformationssystems am 22.03.2024; Auswirkungen durch die Produktivsetzung; Informationen zum RIS-Extranet

Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.

7.7 Sonstige

-/-

8 Termine und Verschiedenes

8.1 Termine der UA – Sitzungen

Herr Kauer weist auf die Bürgerversammlung für den Bezirksteil Ramersdorf am 17.04.2024 hin.

8.1.1 Mobilität

8.1.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

- 8.1.3 **Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**
- 8.1.4 **Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**
- 8.1.5 **Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**
- 8.1.6 **Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**
- 8.2 **Ankündigungen, Verschiedenes**

9 Nichtöffentlicher Teil

Herr Kauer schlägt vor die nichtöffentliche Sitzung nicht zu eröffnen, TOP 9.1 und TOP 9.2 zur Kenntnis zu nehmen und TOP 9.3 in den zuständigen Unterausschuss zu vertagen.
Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

Für die Richtigkeit:

München, 25.06.2024

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Thomas Kauer
Vorsitzender des BA 16
Ramersdorf-Perlach

gez.

D-II-BA / BAG Ost
Protokoll